

## Von Ligurien bis Apulien

### Auf Orchideensuche quer durch den Stiefel

13. April bis 2. Mai 2012

#### Teil 1



#### Freitag, 13. April

Endlich ist es wieder soweit, die Orchideensaison beginnt. Für die erste Exkursion 2012 haben wir uns das größte Auto ausgesucht, das wir bislang hatten. Es ist ein stattliches Wohnmobil mit Alkoven, im Folgenden despektierlich Laster genannt. Peter und Erika haben es organisiert und bereits gute Erfahrungen bei anderen Ausflügen gemacht. Für mich ist es mal was anderes, 1993 war ich

zuletzt mit so was unterwegs, damals in Nordamerika. Dabei war die Reise diesmal eine schwere Geburt. Nacheinander hatten Robert und Aldo abgesagt, jeweils aus nachvollziehbaren gesundheitlichen Gründen, da kann man nichts machen. Dafür sind wieder mit dabei Lisa und das Peter-Welle-Hoch. Erstere wird uns beim Finden des rechten Wegs ordentlich unterstützen, letzteres besagt, dass es zwar öfters regnen kann, nicht aber wenn wir im Gelände sind. Es dürfte schon am Anfang unserer Reise ordentlich zu tun bekommen, denn laut Wetterbericht wird es in den nächsten zwei Tagen in der Toskana, unserem ersten Exkursionsgebiet, erst mal schlechtes Wetter geben.

Los geht's gegen halb fünf Morgens. Nach Lisas Meinung sind es siebeneinhalb Stunden bis zu unserem ersten Standort in der Toskana. Und mit dem Laster und einigen kleineren Pausen werden das eher achteinhalb Stunden werden, mindestens. Als erstes stellen wir fest, dass wir zu viel "Glomp drbei hend". Das mag auch daran liegen, dass wir Selbstversorger sind, sogar einige Flaschen Wein haben wir mitgenommen. Alle Ecken und Luken sind vollgestopft, sogar die Nasszelle ist bis auf halbe Höhe belegt, sinnigerweise mit Flüssigkeiten wie Bier, Schnaps, Sprudel, Saft und Most. Das bedeutet, dass wir sie nicht werden nutzen können für was sie eigentlich bestimmt wäre und dass wir wenigstens alle drei Tage einen Campingplatz aufsuchen müssen, um Wasser zu fassen und um den Dreck vom Körper zu spülen. Ansonsten wird sich die Morgentoilette mit allem was dazu gehört im Freien abspielen müssen.

Das Wetter ist schon bei der Abfahrt entwicklungsfähig. Auf Höhe der Ausfahrt Grönenbach mischen sich unter die Regentropfen erste Schneeflocken, das kann ja heiter werden, schließlich haben wir uns die Strecke über den Fernpass ausgesucht. Aber der Schnee bleibt zum Glück nicht liegen, und nach dem Fernpass dürfte das Spektakel sowieso zu Ende sein. Gegen Viertel Sieben sind wir bei Schneetreiben in Österreich und passieren dann Innsbruck, wo es auf die Autobahn geht. Das ist deutlich schneller als über den Brenner, zumindest wenn man die Toskana ansteuern möchte. Gegen halb Zehn fahren wir an Clausen an der Etsch vorbei weiter in Richtung Frühling. Die Sonne zeigt sich und alles ist deutlich grüner als auf der Alpennordseite und die Obstbäume blühen bereits, so soll es sein.

Gegen halb zwei sind wir am ersten Standort. Der liegt auf Höhe von La Spezia und ist deshalb interessant, weil dort eine Spinnen-Spezies vorkommen soll, die noch nicht gültig beschrieben ist und stattdessen den Arbeitsnahmen "apuaensis" trägt. Es ist ein Frühblüher und wir sind gespannt, ob wir sie überhaupt noch zu Gesicht bekommen. Als erstes entdecken wir blühende *Serapias neglecta* subsp. *neglecta*, und es dauert gar nicht lange, da stolpern wir über die ersten Spinnen. Sie sind teilweise schon verblüht, aber es gibt auch noch fotogene

Exemplare. Die Blüten sind mittelgroß, das Mal mehr oder weniger stark verzweigt, ein gelber Rand ist die Ausnahme. Irgendwie zwischen *sphegodes* und *araneola*, ein wenig ähnlich der *Ophrys sphegodes* subsp. *argentaria*. Zu einem abschließenden Urteil kommen wir nicht, die beschriebenen Merkmale, wie beispielsweise ein starker Einschnitt am Lippenende scheinen uns nicht durchgängig zu sein und kommen auch bei anderen Taxa vor. Es ist die erste von mehreren Spinnen-Sippen, die uns noch mancherorts zur Verzweiflung bringen werden. Dazu aber später.

- I 1     *Serapias neglecta* subsp. *neglecta* (zerstreut, verblühend-verblüht)
- Ophrys sphegodes* "apuaensis" (ca. 120 Ex. verblühend-verbl.-blühend)
- Serapias lingua* subsp. *lingua* (zerstreut, aufblühend)
- Serapias vomeracea*? (wenige, knospend)

An diesem Standort sind die Spinnen aber nicht das Hauptproblem. Vielmehr bleiben wir beim Rückwärtsfahren mit unserem Laster gleich mal an der Böschung hängen und verbiegen uns die Stoßstange und den Kühler, und zwar nach außen, das muss man erst mal schaffen. Das Gute ist, dass wir weiterfahren können. Schlecht ist, dass damit der Selbstbehalt von 250 € bei der Kaskoversicherung fällig wird, was unsere Reise gleich mal deutlich verteuern wird. Apropos teuer: Ein weiteres Minus an unserem Reisegefährten ist der immense Spritverbrauch, ausgelöst vor allem durch den Alkoven-Dachaufbau. 14 Liter Diesel auf 100 Kilometer sind unvermeidlich, selbst bei Verzicht auf Vollgasfahrt. Mit rund 120 Stundenkilometer ist man damit auf der Autobahn unterwegs, ein wirklich mieser Schnitt. Erschwerend kommt hinzu, dass der Liter Diesel in Italien mittlerweile zwischen 1,70 und 1,80 Euro kostet. Wir rechnen schon mal hoch: Bei erwarteten 6.000 Kilometern Fahrleistung dürften das alleine rund 800 Euro Spritkosten werden!

Wenden wir uns wieder den Blumen zu. Der nächste Standort liegt an der Straße Pisa-Luka. Von dort haben wir eine interessante Standortsangabe. Zum einen sollen *Ophrys arachnitiformis* subsp. *tyrrhena* und *Ophrys* „maritima“ vorkommen. Zum anderen steht auch die begehrenswerte Hybride zwischen *Ophrys speculum* und *Ophrys sphegodes* subsp. *argentaria* / *classica* in den Listen, wir sind gespannt. Den Standort finden wir auf Anhieb. Schon vor Erreichen des eigentlichen Ziels bleiben wir gleich oberhalb des Friedhofs hängen. In dem kleinen Steinbruch steht alles voller Ragwurze, was für ein Anblick. Und die Probleme gehen munter weiter. Was steht da nun herum? Wir identifizieren zum einen *Ophrys sphegodes* subsp. *classica*, die vor allem durch die deutlich ausgeprägten Höcker, stärkere Randbehaarung und das meist einfach gegliederte H-förmige Mal gekennzeichnet ist. Aber es gibt auch völlig Höckerlose, kleinblütigere Pflanzen mit undeutlichem oder stark gegliederten Mal, die uns wie die

zuvor gesichteten sogenannten „apuaensis“ vorkommen. Für *Ophrys sphegodes* subsp. *argentaria* sind sie uns eigentlich zu groß in der Blüte. Beide stehen gut in Blüte, wobei *Ophrys sphegodes* subsp. *classica* offensichtlich rund eine Woche später dran ist. Übergänge sind zahlreich, da mag einer durchblicken. So sehr wir uns auch bemühen, eine eindeutige Zuordnung anhand durchgängiger Unterscheidungsmerkmale gelingt und nicht. Belassen wir es bei den in den vorliegenden Unterlagen genannten Taxa. Siehe Fototafel.



Sieht gefährlich aus, ist aber harmlos: Italienischer Skorpion

Auch am eigentlichen Exkursionsziel stehen hier und dort Spinnen herum. Aber die gesuchte "Superhybride" mit *Ophrys speculum* fehlt ebenso wie auch *Ophrys speculum* selbst. Da um den GPS-Punkt herum bereits einiges verblüht ist und *Ophrys speculum* zu den Frühblühern gehört, könnte das gesuchte Highlight schlicht schon verblüht sein. Wie dem auch sei, ein interessanter Standort ist das allemal.

- I 2 *Ophrys sphegodes* subsp. *classica* (zerstreut, blühend-aufblühend)
- Ophrys bombyliflora* (wenige, knospend-aufblühend)
- Ophrys sphegodes* "apuaensis"? (verbreitet, blühend-verblühend)

Serapias neglecta subsp. neglecta (zerstreut, blühend)  
Orchis morio subsp. morio (zerstreut, aufblühend-knospend)  
Orchis papilionacea subsp. papilionacea (vereinzelt, kn.-aufblühend)  
Ophrys sphegodes subsp. classica  
x Ophrys sphegodes "apuaensis"? (vereinzelt, blühend)

So, jetzt haben wir nach diesem anstrengenden Tag die Nase voll für heute und steuern einen geeigneten Standplatz für die Nacht an. Der soll im rund 80 Kilometer entfernten Marina di Castagneta Carduci, unserem nächsten Exkursionsgebiet liegen. Das ist nun wieder ein großer Vorteil des Wohnmobils. Eine manchmal nervige und zeitraubende Suche eines Hotels und / oder Restaurants entfällt. Man stellt den Wagen ab wo man gerade mit dem Orchideensuchen fertig ist und schaltet den Herd ein. Eine Nacht geht das in Italien überall, sofern niemand behindert wird. Und am nächsten Tag braucht man dann bloß vor die Tür zu treten und steht in den Orchideen. Und das klappt prima. Gegen halb acht finden wir im Kiefernwald einen ebenen und hübschen Standplatz, wobei wir das Schild an der Zufahrt, wonach Campen hier verboten ist, nur auf Zelte, nicht aber auf Wohnmobile beziehen. Dann heißt es noch für mich, sich häuslich einzurichten. Die nächsten drei Wochen werde ich nur mit einer Leiter in meine Schlafkoje direkt über dem Fahrerhaus kommen. Hoffentlich klappt das noch nach den zu erwartenden Mengen an vino rosso. Dafür hab ich den Alkoven für mich und mein Gepäck ganz alleine. Fast 2 x 2 Meter Grundfläche, da kann man sich bequem hinlummeln. Und ein Dach- und Seitenfenster samt Mückenschutz gibt's auch noch, was will man mehr? Sogar für eine ganz kurze Besichtigung des Wegesrandes rund ums Wohnmobil reicht das Licht gerade noch. Ophrys crabronifera subsp. crabronifera und offensichtlich auch Ophrys arachnitiformis subsp. tyrrhena gibt es vereinzelt, darum werden wir uns also Morgen gleich nach dem Frühstück kümmern. Das Abendessen schmeckt nach dem anstrengenden Tag und nach einer Verfeinerung aus Peter's Gewürzsammlung besonders gut.

### **Samstag, 14. April**

Zuerst die gute Nachricht: Wir bekamen keinen nächtlichen Besuch von der Polizei und auch das Frühstück ist prima. Die schlechte: Die ganze Nacht über hat es geregnet und auch am Morgen sieht es gar nicht danach aus, als ob es so bald aufhören möchte. Das hat erstens zur Folge, dass das Trommeln des Regens auf dem Autodach nur mit Oropax erträglich war und zweitens alles tiefend nass ist. Außerdem haben wir damit gleich das ganz besondere Vergnügen eines Toilettengangs im Schlafanzug, Schirm und Toilettenpapier, eine gewisse logistische Herausforderung. Aber wir sind schließlich keine Warmdu-

scher. Mit Gummistiefeln, Regenhose und Regenjacke und Regenschirm bestückt gehen wir nach dem Frühstück auf Orchideenjagd. Viel ist es nicht in diesem Jahr, das ist ein schlechtes Omen. Immerhin sind einige Hybriden zwischen den hier vorkommenden *Ophrys crabronifera* subsp. *crabronifera*, *Ophrys arachnitiformis* subsp. *tyrrhena* und *Ophrys sphegodes* subsp. *classica* zu vermelden.

Nach diesem eher ernüchternden Ergebnis marschieren wir vor zur Zufahrtsstraße. In dem lichten Wäldchen entlang der Straße fanden meine Freunde vor gar nicht allzu langer Zeit herrliche Orchideenbestände. Wir finden gar nix, was uns doch einigermaßen erschüttert. Natürlich hatten wir schon vor Reisebeginn erfahren, dass der Winter in Norditalien trocken und kalt war. Dass es so dürrftig hier ist, hätten wir allerdings nicht erwartet. Aber es hilft alles nichts, eine längere Suche macht hier keinen Spaß. Interessanter sieht es da in einem Privatgelände aus. Das Problem: Es ist gut eingezäunt. Wir finden aber (wie immer) einen Schlupf im Zaun, und nachdem bei dem miesen Wetter und in der Vorsaison hier noch alle Läden verriegelt sind, stören wir auch niemanden mit unserer Suche. Fast anderthalb Stunden halten wir uns dort auf und sind gut mit dem Abtrocknen der Blüten beschäftigt, wir können zufrieden sein. Zwei Hybriden sind besonders gut zu erkennen, weil sie ziemlich genau zwischen den Eltern liegen. Zum einen die Mischung aus *Ophrys arachnitiformis* subsp. *tyrrhena* und einer Spinne, und zum anderen die Verbindung aus *Ophrys arachnitiformis* subsp. *tyrrhena* und *Ophrys crabronifera* subsp. *crabronifera*, die auch noch mit einem gehörigen Heterosiseffekt aufwartet. Was die Spinnen hier betrifft herrscht Ratlosigkeit. Remy gibt hier *Ophrys sphegodes* subsp. *argentaria* an, das was wir sehen hat aber eindeutig größere Blüten und sieht am ehesten aus wie *Ophrys sphegodes* subsp. *tarquinia*. Für *Ophrys sphegodes* subsp. *classica* sind die Höcker zu schwach ausgeprägt.

- 13    *Ophrys crabronifera* subsp. *crabronifera* (vereinzelt, verblühend-blühend)  
       *Ophrys arachnitiformis* subsp. *tyrrhena* (zerstreut, verblühend-verblüht-bl.)  
       *Ophrys sphegodes* subsp. *tarquinia*? (vereinzelt, blühend)  
       *Aceras anthropophorum* (wenige, blühend-aufblühend)  
       *Neotinea maculata* (weißblütig, vereinzelt, blühend)  
       *Orchis morio* subsp. *morio* (zerstreut, blühend)  
       *Orchis papilionacea* subsp. *papilionacea* (vereinzelt, blühend-aufblühend)  
       *Barlia robertiana* (vereinzelt verblüht)  
       *Ophrys crabronifera* subsp. *crabronifera*  
           x *Ophrys arachnitiformis* subsp. *tyrrhena* (wenige, bl.-verblühend)

- Orchis morio subsp. morio
  - x Orchis papilionacea subsp. papilionacea (4 Ex., blühend)
- Ophrys sphegodes subsp. tarquinia?
  - x Ophrys arachnitiformis subsp. tyrrhena (2 Ex., bl.)

Nach diesem schönen Platz, der wenigstens zwei Päckchen Tempotaschentücher zum Trocknen der Blüten gekostet hat, beschließen wir, noch einen weiteren Standort in der Nähe anzusehen. Dort fand unser Freund Rémy über Hundert Hybriden zwischen *Ophrys crabronifera* subsp. *crabronifera* und *Ophrys sphegodes* subsp. *classica*. Von den über 100 Pflanzen finden wir grad mal eine, und auch ansonsten ist hier wenig los, kein Ort, an dem die Suche Spaß machen würde.

- I 4 *Ophrys crabronifera* subsp. *crabronifera* (wenige verblühend-verblüht)
  - Barlia robertiana* (wenige, verblüht)
  - Aceras anthropophorum* (wenige, blühend)
  - Orchis morio* subsp. *morio* (wenige, blühend-aufblühend-knospend)
  - Ophrys crabronifera* subsp. *crabronifera*
    - x *Ophrys sphegodes* subsp. *classica* (Einzelex., blühend)

Nach vergleichsweise kurzem Aufenthalt machen wir uns wieder auf den Weg. Wir wollen weiter, um uns einige interessante Standorte etwas weiter im Hinterland anzusehen in der Hoffnung, dort etwas zu finden und nicht mit unseren Gummistiefeln und Regenschirmen vor leeren Böschungen und Magerwiesen zu stehen. Nach wie vor herrscht tiefster Tiefdruck, wir müssen uns mit völlig durchnässten Pflanzen zufrieden geben. Die Straßenböschung, wo noch vor 10 Jahren ein ordentlicher Bestand an *Ophrys arachnitiformis* subsp. *tyrrhena* vorkam, ist dieses Jahr orchideenfrei, das darf doch nicht wahr sein? Und an einer anderen Böschung weiter unten im Tal, wo wir damals viele Ragwurze fanden und sich unseres Wissens der locus classicus von *Ophrys sphegodes* subsp. *tarquinia* befindet, fahren wir glatt vorbei ohne sie wiederzuerkennen. Immerhin ist die Zufahrt zu einem Camp immer noch dort wo sie vor 10 Jahren bereits war. Und hier gibt es tatsächlich Orchideen, in erster Linie *Ophrys sphegodes* subsp. *tarquinia*. Und, gewissermaßen als Entschädigung, entdecken wir schließlich am Zaun fast an der Hauptstraße sogar einen Albino von *Ophrys sphegodes* subsp. *tarquinia*. Das ist natürlich toll und ganz unerwartet. Nach kurzer Mittagspause bei erneut einsetzendem Regen drehen wir wieder um. Rund 300 Meter zurück entdecken wir dann doch noch den weitgehend zugewachsenen locus classicus von *Ophrys sphegodes* subsp. *tarquinia*. An den wenigen, offen gebliebenen Stellen stehen sie noch und warten darauf, im Regen fotografiert zu werden. Mittlerweile ist es schon dreiviertel drei, Zeit um langsam zum nächsten Exkursionsgebiet aufzubrechen.



- I 5 *Ophrys sphegodes* subsp. *tarquinia* (zerstreut, blühend-aufbl.-kn.)  
*Orchis morio* subsp. *morio* (zerstreut, blühend)  
*Orchis papilionacea* subsp. *papilionacea* (vereinzelt, blühend-aufblühend)  
*Ophrys sphegodes* subsp. *tarquinia* lusus *albiflora* (Einzelex., blühend)  
*Ophrys bombyliflora* (vereinzelt, knospent-aufblühend)  
*Orchis morio* subsp. *morio*  
     x *Orchis papilionacea* subsp. *papilionacea* (Einzelex., blühend)



Straßenrand bei Albarese: Sag mir, wer du bist??

Auf der SS1 "Via Aurelia" geht's nach Süden Richtung Maremma Nationalpark. Es regnet nach wie vor, aber das Wetter scheint sich langsam zu bessern je weiter wir nach Süden kommen, was man von den Straßen nicht behaupten kann. Ein Gerüttel und Geschüttel, Schlagloch an Schlagloch, der Alkoven ächzt und knarzt, du meine Güte! Die nördliche Einfahrt nach Albarese verpassen wir, weil uns Lisa die südliche empfiehlt. Warum, weiß sie wahrscheinlich selber nicht. Macht nichts, denn auch hier stehen die Orchideen zu Massen am Straßenrand. Schließlich finden wir einen Platz für unseren Laster und können uns



näher umsehen. Spaß macht es hier, sogar einige Spinnen in der Form *planimaculata* entdecken wir. Und es ist alles an Ragwurzten dabei, was in der Region Rang und Namen hat, incl. aller Übergänge, möchte man meinen, was für ein Chaos! *Argentaria*, *incubacea*, *classica*, *tarquinia*, das Meiste dürfte allerdings *garganica* sein. Mag mir keiner kommen und behaupten, er könne hier alles zweifelsfrei zuordnen! Uns ist das auch nicht ganz so wichtig, wir fotografieren alles, was fotogen ist. (Siehe Farbtafel).

- I 6 *Ophrys passionis* subsp. *garganica* (zerstreut, blühend-verblühend)
- Orchis italica* (wenige, blühend)
- Ophrys sphegodes* subsp. *tarquinia* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys sphegodes* subsp. *argentaria* (zerstreut, blühend)
- Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* (wenige, aufblühend-knospend)
- Orchis papilionacea* subsp. *papilionacea* (vereinzelt, aufbl.-kn.)
- Verschiedene, nicht identifizierbare Hybriden (vereinzelt, blühend)

Nächster Halt ist der Dorfplatz von Albarese. Vom angrenzenden Hang haben wir schon reichlich betagte Orchideenlisten, so wundert es uns denn auch nicht, dass kaum etwas Interessantes zu finden ist. Etwas besser sieht es am angrenzenden Hang mit *Affodillflur* aus. Aber, ehrlich gesagt, Orchideenwiesen sehen anders aus. Und der von hier gemeldete Albino von *Ophrys crabronifera* subsp. *crabronifera* ist natürlich auch nicht da, wo er sein soll. Aber die Iris hier sind dafür wirklich hübsch.

- I 7 *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (wenige, blühend)
- Orchis morio* subsp. *morio* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys passionis* subsp. *garganica* (vereinzelt, verblühend)
- Orchis italica* (wenige, blühend)

Der Tag geht langsam aber sicher dem Ende zu. Wenigstens hat es aufgehört zu regnen. Wir besuchen noch den Hang am Eingang zum Nationalpark. Viel erhoffen wir uns hier nicht, und wir werden bestätigt, wobei die Fläche auch frisch beweidet ist und sich die Orchideenflora schon deshalb in Grenzen hält. Von den 10 Arten und einer Hybride finden wir gerade mal 5 Arten in homöopatischer Dosis.

- I 8 *Aceras anthropophorum* (vereinzelt, aufblühend-blühend)
- Orchis italica* (wenige, blühend)
- Ophrys sphegodes* subsp. *argentaria* (wenige, blühend)
- Ophrys sphegodes* subsp. *classica* (wenige, blühend)

Ophrys bombyliflora (wenige, blühend)

Damit ist nun endgültig Schluss für heute, die Dämmerung naht. Eigentlich hatten wir die Absicht, unseren Laster zu den anderen Verwandten am westlichen Ortseingang von Albarese zu stellen. Dort wurde nämlich eigens ein Wohnmobil-Stellplatz ausgewiesen. Nachdem wir hier aber sechs Euro zahlen sollen und dafür nicht mal Strom oder Toiletten bekommen, ziehen wir es vor, weiterzuziehen. Der Platz direkt bei der Kirche hatte uns zuvor eigentlich recht gut gefallen. Er ist eben, wir behindern niemanden, also parken wir kurzerhand hier im Ortszentrum, was auch niemanden wirklich zu stören scheint. Wir benehmen uns aber auch total ordentlich und unauffällig, es wird nicht gegrölt und nicht gepöbelt. Zu essen gibt's Spätzle mit Rouladen und Salat, dazu Schnaps vorher und nachher und dazwischen vino und Panachée. Und auch diese Nacht brauche ich trotzdem wieder was in die Ohren, denn es regnet immer wieder mehr oder weniger stark. 1.100 Kilometer sind wir jetzt schon gefahren, nicht schlecht.

### **Sonntag, 15. April**

Der Wecker klingelt heute schon um sechs Uhr, weil irgendjemand auf die Idee kam, dass morgens um sieben eventuell schon irgendwelche Italiener in die Kirche gehen könnten und wir uns deshalb rechtzeitig verkrümmeln sollten. Auch diesmal ist die Butter wieder steinhart, weil der Butterbeauftragte, zu dem ich ehrenhalber ernannt wurde, wieder mal gepennt hat. Bis zum Ende unserer Reise wird sich das nicht ändern; ab 50 fällt's einfach schwer, sich neue Aufgabenbereiche zu merken. Ansonsten hat es aufgehört zu regnen und der blaue Himmel kommt zwischen den Wolken durch. Eine gute Ausgangsposition für unser nächstes Orchideengebiet also, den Monte Argentario.

Auf der Via Aurelia geht's um Viertel vor acht weiter nach Süden. Der erste Halt ist nach rund 30 Minuten auf der Tombola di Gianella fällig, der nördlichen der drei Nehrungen, die das Festland mit dem Monte Argentario verbinden. Hier hatte ich vor rund 30 Jahren meinen ersten Kontakt mit Orchideen. Man könnte auch sagen, damals hat mich hier das Orchideenvirus befallen. Die Geschichte hatte ich ja bereits früher erzählt. Kurz gesagt traf ich hier auf dem kleinen Campingplatz, den es übrigens längst nicht mehr gibt, das Ehepaar Blaschka. Sie waren bereits mit dem Orchideenvirus infiziert und mit der Kartierung der Orchideenflora am Monte Argentario, vor 30 Jahren eines der Top-Gebiete für Orchideenfreunde, beschäftigt. Sie nahmen mich mit auf Entdeckungsreise und voila.

Zurück in die Gegenwart. Auf der Nehrung kommt *Ophrys sphegodes* subsp. *argentaria* in Reinform vor, so wenigstens die Theorie. Wir finden sie denn auch

auf einem der wenigen unverbaut gebliebenen Waldreste zwischen Straße und Strand. Sie ist in dieser tiefen Lage mehrheitlich schon verblüht oder am verblühen, wir entdecken aber auch neben Müll und gebrauchten Kondomen (schade,



Blick vom Monte Argentario auf die Tombolo di Gianella

dass unsere Lieblinge nicht sprechen können) noch schöne Exemplare, so dass die Fotoapparate doch einiges zu tun bekommen. Selbst ein Exemplar mit rosa-grünem Perigon ist dabei, augenscheinlich aber keine Hybride sondern schlicht eine Farbvariante. So etwas kommt ja selten bei allen Spinnen-Taxa vor. Ansonsten ist es echt schwierig. Einige Exemplare sind schlicht nicht so, wie sich das für *Ophrys sphegodes* subsp. *argentaria* gehört. Wir vermuten eine Bastardpopulation, mit wem, können wir allerdings nicht sagen, eventuell *Ophrys sphegodes* subsp. *classica*? Die ehemals hier vorgekommenen Albinos bleiben verschollen.

I 9 *Ophrys sphegodes* subsp. *argentaria* (zerstreut, verblühend-bl.-verblüht)

Als nächstes sehen wir uns einen Standort an, wo ich vor 10 Jahren fünf verschiedene Arten und eine schöne Hybride zwischen *Ophrys crabronifera* subsp. *crabronifera* und *Ophrys arachnitiformis* subsp. *tyrrhena* fand. Ein Teil der Fläche ist mit Diss und Steineichen völlig überwuchert, ein anderer Teil gerade mit schweren Maschinen bearbeitet worden. Für Orchideen ist kein Platz mehr. Der Niedergang der Orchideenflora des Monte Argentario hat sich offensichtlich unvermindert fortgesetzt. Verbuschung durch fehlende Beweidung, rege Bautätigkeit und der Ausbau von Straßen haben dazu geführt, dass Orchideen mittlerweile Mangelware sind hier. Schade, aber leider kein Einzelfall am Mittelmeer.

Wir fahren nach Porto Santo Stefano. Dort nehmen wir nicht die Küstenstraße nach Westen, sondern das kleine Sträßchen, das nach Süden hinauf in die Berge führt. Ziel ist eine Fläche, wo wir vor 10 Jahren einen guten Bestand der Lokalendemiten *Ophrys fusca* subsp. *hespera* und subsp. *lucifera* fanden. Aber schon kurz nach dem Ortsausgang müssen wir anhalten, denn in einem intensiv bewirtschafteten, terrassierten Olivenhain rechts des Weges leuchten uns die Schmetterlinge entgegen. Diese Gelegenheit wollen wir nicht auslassen, wenn schon Orchideen Mangelware sind am berühmten Monte Argentario. Und die Fläche ist in der Tat interessant. Es gibt ordentlich *Orchis morio* subsp. *morio* und *Orchis papilionacea* subsp. *papilionacea* samt einigen Hybriden und auch *Serapias lingua* subsp. *lingua*. Aber Ragwurze fehlen, was auf den ersten Blick doch sehr erstaunt. Solche Verhältnisse findet man üblicherweise in kalkarmen Gebieten. Nun besteht der Monte Argentario eigentlich aus massivem Kalk. Könnte natürlich sein, dass gerade hier lokal begrenzt kalkarmes Gestein ansteht.

- I 10 *Orchis papilionacea* subsp. *papilionacea* (verbreitet, aufblühend)
- Orchis morio* subsp. *morio* (zerstreut, aufblühend-blühend)
- Serapias lingua* subsp. *lingua* (zerstreut, aufblühend)
- Orchis morio* subsp. *morio*
- x *Orchis papilionacea* subsp. *papilionacea* (3 Ex., aufblühend)

Nach diesem unerwarteten Fund geht's hinauf zu *Ophrys fusca* subsp. *hespera* und subsp. *Ophrys lucifera*. Beides sind seltene Taxa aus der *Ophrys fusca*-Gruppe mit sehr kleinem Verbreitungsgebiet. Die damals frisch abgebrannte Fläche ist mittlerweile fast völlig zugewachsen, insbesondere der Diss, ein unglaublich lästiges Ungras, hat sich massiv ausgebreitet. Erst nach intensiver Suche und auch eher zufällig finden wir je ein mickriges Exemplar von „*hespera*“ und „*lucifera*“, wie beschämend. Erschwerend kommt der stark böige und kalte Wind dazu sowie ein Lokalpolizist, der sich mächtig wichtig fühlt und uns so schnell wie möglich vom Parkplatz vertreiben möchte, weil wir angeblich den Teilnehmern einer Radrennes im Wege stünden. Ja geht's noch?

- I 11 *Orchis papilionacea* subsp. *papilionacea* (wenige, aufblühend)  
*Orchis italica* (wenige, blühend)  
*Neotinea maculata* (vereinzelt, blühend)  
*Aceras anthropophorum* (vereinzelt, blühend)  
*Ophrys crabronifera* subsp. *crabronifera* (wenige verblüht-verblühend)  
*Ophrys sphegodes* subsp. *argentaria* (vereinzelt, verblüht)  
*Ophrys fusca* subsp. *hespera* (Einzelex., blühend)  
*Ophrys fusca* subsp. *lucifera* (Einzelex., blühend)

Für uns gibt es hier oben eh nichts mehr zu holen, wir packen zusammen und fahren weiter Richtung Südküste. Die Straße zur Ostküste war schon vor 10 Jahren nur noch mit Geländewagen befahrbar, die völlige Umrundung des Monte Argentario deshalb schon immer ein Wagnis. Mittlerweile ist aber auch die küstennahe Straße nach Osten gesperrt. Wir müssen notgedrungen umkehren und nochmals am grimmig daher glotzenden Polizisten vorbei an einer Kreuzung weiter im Landesinneren nach Westen abbiegen. Nach einer ausgiebigen Vesper fahren wir weiter Richtung Porto Santo Stefano. Am Ortsanfang standen damals die *Orchiaceras* am Straßenrand, man brauchte nur auszusteigen! Heute ist nichts mehr davon zu sehen. Erst auf dem Straßenbankett innerhalb des bebauten Bereichs entdecken wir plötzlich blühende Ragwurze. Es sind typische und schön ausgebildete *Ophrys sphegodes* subsp. *classica*, man könnte auch sagen ganz klassische Klassische Spinnen. Na wenigstens das.

- I 12 *Ophrys sphegodes* subsp. *classica* (ca. 25 Ex., blühend-aufblühend)  
*Aceras anthropophorum* (wenige, blühend)  
*Orchis purpurea* subsp. *purpurea* (Einzelex., aufblühend)  
*Orchis italica* (wenige, blühend)  
*Ophrys lutea* subsp. *lutea* (Einzelex., aufblühend)

Einen Standort wollen wir noch besuchen. Er liegt oben am Telegrafo, dem höchsten Punkt der Insel, der früher einmal ein Muss für alle Orchideenfreunde war. Fast alle Arten der Gegend kamen hier abwechselnd am Straßenrand vor, man brauchte nur zu Fuß entlanglaufen. Nach Verschmälerung der Bankette ist nicht mehr viel davon übrig geblieben. Immerhin entdecken wir im unteren Teil der Auffahrt plötzlich zwei voll erblühte Ragwurze mit weißem Perigon. Es ist *Ophrys crabronifera* subsp. *crabronifera*, die es also doch noch gibt hier am Argentario. Und auch etwas weiter bergauf finden wir einige schön blühende Hornissen am Straßenrand, wir gehen also doch nicht ganz leer aus.

- I 13 *Ophrys crabronifera* subsp. *crabronifera* (vereinzelt, blühend)

Oben am Telegrafo ist auf jeden Fall schon mal die grandiose Aussicht geblieben. Die Insel Gilio liegt vor uns, die bislang eigentlich nur wenige kannten. Aber Capitano Schettino hat sie berühmt gemacht, nachdem er sein Kreuzfahrtschiff hier leichtsinnig umgelegt und etliche Menschen ertränkt hat. Und auch orchideenmäßig werden wir diesmal, eigentlich schon fast überraschend, nicht enttäuscht. Ein schöner Bestand von Hornissen tummelt sich hier, garniert mit einer zusammengerollten Natter. Also wenigstens diese hübsche Art können wir ausgiebig studieren und fotografieren. Sie hat eine große Bandbreite im Erscheinungsbild, was eine ausführliche Diskussion zwischen mir und Peter zum Thema Hybriden nach sich zieht. Es wird nicht die letzte bleiben bei dieser Reise.

- I 14 *Ophrys crabronifera* subsp. *crabronifera* (zerstreut, aufblühend-blühend)
- Orchis italica* (vereinzelt, blühend)
- Orchis papilionacea* subsp. *papilionacea* (vereinzelt, aufblühend)

Damit sind wir fertig hier am Monte Argentario. Wir machen uns auf nach Capalbio im Hinterland. Vor 20 Jahren hatten mir die Blaschkas dort einen herrlichen Platz mit einer Unmenge an Orchideen gezeigt. Vor 10 Jahren waren es zwar schon deutlich weniger, aber die ausgedehnten Weideflächen zwischen den Olivenbäumen waren nach wie vor sehr interessant. Wir sind gespannt, wie es jetzt, weitere 10 Jahre später, aussehen wird. Und wir sind erst mal geschockt. Ein nicht erheblicher Teil der Fläche wurde gerade mit schweren Schleppern bearbeitet, die alten Olivenbäume wurden radikal zurückgeschnitten. Schmerzlicher aber ist die Tatsache, dass gerade an der damals interessantesten Stelle ein großer Steinhaufen zusammengeschoben wurde. Na super. Dennoch ergibt eine erste flüchtige Besichtigung, dass ordentlich Orchideen übrig geblieben sind. Heute wird das aber nichts mehr, der Tag ist zu Ende. Am Rande eines Wäldchens ganz in der Nähe finden wir einen ebenen, ja fast romantischen Stellplatz für die Nacht. So können wir morgen das Gelände gleich nach dem Frühstück näher in Augenschein nehmen. Unsere Duschen und das Aufladen der diversen Akkus müssen wir allerdings auf Morgen verschieben. Lustig ist das Zigeunerleben, kann ich da nur sagen.

### **Montag, 16. April**

Wie vorgesehen machen wir uns nach dem Frühstück voller Elan über die ausgedehnten und extensiv genutzten Olivenhaine her. Fast vier Stunden sind wir unterwegs und die Artenliste wird ordentlich lang. Die noch im letzten Jahr hier gefundene Hybride zwischen *Ophrys lutea* subsp. *minor* und *Ophrys sphegodes* subsp. *argentaria* ist leider ebenso wenig dabei wie die von uns vor 10 Jahren entdeckte und auch von Kollegen noch vor wenigen Jahren gesehene Hybride

zwischen *Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* und *Ophrys sphegodes* subsp.



Auf dem Weg nach Capalbio

*argentaria*. Wahrscheinlich liegt sie genau unter der 3 Meter hohen Gesteinshalde begraben. Dafür entdecken wir einen schönen Albino von *Ophrys sphegodes* subsp. *argentaria*. So ist das meistens, das Besondere, das man sucht, findet man nicht, dafür etwas anderes unerwartetes. Das macht den besonderen Reiz. Und jedes Gelände hat seine Besonderheit, man muss nur lange genug danach suchen. Übrigens finden wir auch *Orchis simia* subsp. *simia* wieder. Schon vor 30 Jahren war das hier einer der ganz wenigen Plätze im weiteren Umkreis mit Vorkommen dieser Art. Ungefähr 20 Exemplare sind es, die gesellig zwischen den *Orchis italica* stehen und schon an den Blättern eindeutig zu erkennen sind. Die meisten stehen noch in Knospen, aber einige, vor allem im stark gestörten Bereich, blühend auch schon. Ganz am Schluss wird es dann nochmals spannend. Unweit unseres Parkplatzes finden wir zuerst einen weiteren Albino von *Ophrys sphegodes* subsp. *argentaria*. Und keinen Meter daneben entdecken wir



plötzlich eine Ragwurz, die nicht in das Bild der übrigen hier vorkommenden Arten passt. Die Lippe ist deutlich größer, die Petalen ebenfalls, zwei Blüten sind geöffnet. Was bitte schön ist das? Am ehesten noch *Ophrys passionis* subsp. *garganica*. Eine abschließende Meinung haben wir nicht dazu, entscheiden Sie selbst (Fototafel). 17 blühende Arten und mindestens zwei verschiedene Hybriden, das kann sich sehen lassen. Da soll sich der verödete Monte Argentario mal ein Beispiel daran nehmen! Obwohl: Es stellt sich die Frage, wie lange das hier noch so schön sein wird. Denn die Beweidung, die bis vor wenigen Jahren hier noch stattgefunden haben muss, ist aufgegeben, gut möglich, dass in 10 Jahren hier kaum mehr was zu finden sein wird außer Olivenbäumen, Steinhäufen und Gras. Dann wird auch dieses Highlight der Toskana Legende sein.

- I 15 *Ophrys sphegodes* subsp. *argentaria* (verbreitet, blühend)  
*Orchis italica* (zerstreut, aufblühend)  
*Orchis papilionacea* subsp. *papilionacea* (zerstreut, aufbl.-kn.)  
*Orchis morio* subsp. *morio* (zerstreut, blühend)  
*Ophrys lutea* subsp. *minor* (zerstreut, blühend)  
*Serapias lingua* subsp. *lingua* (zerstreut, blühend)  
*Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (wenige, blühend-knospend)  
*Serapias bergonii* subsp. *bergonii*? (vereinzelt, knospend-aufblühend)  
*Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* (wenige, aufblühend-knospend)  
*Ophrys sphegodes* subsp. *classica* (wenige, blühend-aufblühend)  
*Ophrys lutea* subsp. *lutea* (3 Ex., aufblühend-knospend)  
*Ophrys bombyliflora* (verbreitet, blühend)  
*Ophrys sphegodes* subsp. *tarquinia* (zerstreut, blühend)  
*Orchis simia* subsp. *simia* (20 Ex., knospend-aufblühend-blühend)  
*Ophrys passionis* subsp. *garganica*? (Doppelpflanze, blühend)  
*Ophrys sphegodes* subsp. *argentaria* *lusus albiflora* (2 Ex., blühend)  
*Serapias parviflora* (wenige, knospend-aufblühend)  
*Orchis papilionacea* subsp. *papilionacea*  
    x *Orchis morio* subsp. *morio* (wenige, aufblühend-blühend)  
*Ophrys sphegodes* subsp. *argentaria*  
    x *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (2 Ex., blühend)

Auf der Fahrt nach Süden bleibt noch Zeit für einen kurzen Abstecher ins Landesinnere. Kollege Kuenzi berichtet von interessanten Orchideenvorkommen nordöstlich Orvieto. Unter anderem gibt es dort eine dunkelblütige Spinne, die er nicht eindeutig zuordnen konnte. So was interessiert uns natürlich. Nicht dass wir schlauer wären, aber es macht schlicht neugierig. Hier steht offensichtlich wieder Kalk an, die Voraussetzungen sind also gut. Wir finden den Standort mit Hilfe von Lisa, die wir mit den genauen GPS-Koordinaten gefüttert haben, auf Anhieb. Die Kombination zwischen Hand-GPS-Gerät und Fahrzeug-Navi ist

schon eine feine Sache. Man gibt im Auto die Koordinaten ein, Lisa sucht für



Im Hinterland von Orvieto

uns den schnellsten Weg und führt uns bis zu der Stelle, wo es mit dem Auto nicht mehr weiter geht. Im Gelände orientiert man sich dann mit dem Hand-GPS-Gerät. Eigentlich schon fast langweilig und keine Herausforderung mehr. Umso mehr freut man sich über Standorte, die man noch selbst entdeckt. Einziges Problem: Die unterschiedlichen Kartenformate. Das Hand-Navi kennt sie zwar alle, aber in Google earth ist die Auswahl schon stark eingeschränkt, und Lisa versteht gar nur ein Format. Bleibt nichts anderes übrig, als regelmäßig umzurechnen.

Die Spinnen hier sind schon weitgehend durch und machen deshalb gar keinen so dunklen Eindruck. Bei den Nachzüglern aber kann man durchaus sehen, dass die Lippengrundfarbe etwas dunkler ist als bei gewöhnlichen Spinnen. Außerdem ist die Randbehaarung viel ausgeprägter. Und - und jetzt wird es spannend - die meisten haben ein auffallend helles orangefarbenes Basalfeld. Sollte das etwa die sogenannte *Ophrys sphegodes subsp. brutia* sein, so weit

oben im Stiefel? Einige ähneln allerdings auch *Ophrys sphegodes* subsp. *classica*, es ist halt ein Kreuz mit den Spinnen. Plötzlich stehen wir aber vor einer *Ophrys* mit weißem Perigon. Es ist zweifelsfrei eine Hummel, wir vermuten die erst vor wenigen Monaten von Kollegen Rémy Souche und Ronaldo Romolini beschriebene *Ophrys appennina*. Zwei Pflanzen haben eine erste geöffnete Blüte, weitere stehen noch in Knospen. Das ist jetzt wirklich eine Überraschung und hat den Ausflug hierher schon gelohnt, auch wenn wir uns anhand der wenigen geöffneten Blüten natürlich kein abschließendes Bild über dieses Taxon machen können. Siehe Fototafel „Orvieto 1“.

- I 16 *Ophrys sphegodes* subsp. *brutia*? (zerstreut, verblühend-verblüht)
- Orchis morio* subsp. *morio* (vereinzelt, aufblühend)
- Ophrys holoserica* subsp. *appennina* (wenige, knospend-aufblühend)
- Orchis purpurea* subsp. *purpurea* (wenige, aufblühend)
- Orchis simia* subsp. *simia* (zerstreut, knospend-aufblühend)

In Ermangelung besser blühender Exemplare dieser komischen Spinnen fahren wir noch etwas weiter bergauf Richtung Landesinnere, und wir werden nicht enttäuscht. Immer wieder Orchideen am Straßenrand, darunter auch knospende bis aufblühende Affen. Mehrmals halten wir, um uns näher umzusehen, finden aber zunächst keine weiteren Besonderheiten. Viele Pflanzen haben erst Rosetten, wir können nicht abschätzen, was sich daraus noch entwickeln wird. Erst weiter oben fallen uns offensichtlich kleinblütige Ragwurze an Straßenrand und Böschung auf. Das ist doch etwas anderes? Definitiv, die Blüten sind viel kleiner, bei einem Exemplar sind die Lippen sogar gelbrandig. Was wir da genau vor uns haben ist nicht klar. Einige sehen wie typische *Ophrys tomasinii* aus, jedenfalls ist es ein Taxon aus der *araneola*-Gruppe. Siehe Fototafel „Orvieto 2“.

- I 17 *Ophrys sphegodes* subsp. *brutia*? (vereinzelt, blühend-verblühend)
- Ophrys sphegodes* subsp. *tomasinii*? (wenige, aufblühend-blühend)

Wir fahren noch ein Stück weiter zu einer Stelle, wo Kollege Kuenzi an der Straßenböschung ebenfalls interessante Orchideen fand. Auch hier stehen Spinnen, die allerdings das Chaos perfekt machen. Sie unterscheiden sich wieder ein wenig von den weiter unten gefundenen und gehören auch nicht eindeutig zu *Ophrys sphegodes* subsp. *classica*. Irritierend ist auch der relativ hohe Prozentsatz an mehr oder weniger dreilippigen Exemplaren. Wir fotografieren eifrig. Für eine ausgiebige Diskussion reicht es aber nicht. Erstens ist es schon recht spät und wir müssen heute definitiv einen Campingplatz suchen. Zum anderen sind wir von den Spinnen gerade heute einigermaßen genervt. Siehe Fototafel „Orvieto 3“.

I 18 Ophrys sphegodes subsp. sphegodes? (ca. 30 Ex., aufblühend-kn.)

Damit ist es genug für heute, wir machen uns auf die Suche nach einem Campingplatz. Selbst wenn man keine Veranlassung zum Duschen hätte, die Akkus der Kameras müssen geladen werden, sonst geht bald nichts mehr. Wir haben den aktuellen ADAC-Campingführer dabei und wollen gleich mal sehen, ob sich diese Investition von immerhin 19,90 € auch gelohnt hat. Wir finden tatsächlich einen einfachen Platz, der nahe der für uns wichtigen Autobahn gen Süden liegt, bereits geöffnet hat und darüber hinaus auch die ADAC-Campcard annimmt. Die hat einen großen Vorteil, denn damit kostet uns die Übernachtung hier nur pauschal 17 Euro alles in allem, und das ist nun wirklich nicht zu viel und deutlich weniger als die ansonsten fälligen annähernd 30 €. Nun waren wir ja schon früher ab und mit Zelt oder mit dem Wohnmobil unterwegs. Dieses Mal kommt aber als Novum hinzu, dass wir uns vom Navigationssystem zum Campingplatz chauffieren lassen, denn die GPS-Koordinaten sind ebenfalls im Campingführer angegeben. Tatsächlich führt uns Lisa direkt vor die Tore des angenehm kleinen und überschaubaren Campingplatzes Baschi am Lago di Corbara-Stausee. Viel ist noch nicht los hier, so dass wir vom Besitzer selbst an der Einfahrtschranke begrüßt werden, als warte er sehnsüchtig auf Gäste. Für uns ist die geringe Belegung gar kein Problem, denn so haben wir alle mit Sicherheit genügend heißes Wasser zum Duschen. Derart aufgefrischt schmeckt das Abendessen gleich noch besser.

### **Dienstag, 17. April**

Auch diese Nacht hat es wieder zeitweise geregnet und noch am Morgen ist es windig und bewölkt. Es will sich einfach keine stabile Hochdruckwetterlage einstellen, obwohl das natürlich für uns angemessen wäre. Mittlerweile hat sich alles eingespielt. Erika spült ab, Peter trocknet und ich schwätz und fummel an Lisa herum. Abends ist es dann anders: Erika kocht, Peter deckt den Tisch und ich schwätz und fummel. Nachdem also Erika wieder alle Tassen im Schrank hat, fahren wir Viertel nach Acht los. Heute haben wir fast 500 Kilometer Fahrtstrecken vor uns bis zum nächsten Standort im Cilento. Je weiter wir nach Süden fahren, desto heftiger regnet es, das darf doch nicht wahr sein. Und die überfluteten Äcker und Pfützen am Straßenrand lassen darauf schließen, dass es das hier schon eine ganze Weile tut. Dafür ist die Landschaft noch herrlich grün und leuchtet in den unterschiedlichsten Grüntönen, wie auch bei uns, Frühling eben. Oder gelb, denn die mächtigen *Ferula communis* mit ihren ausladenden Doldenblüten blühen hier schon vereinzelt am Straßenrand. Es gibt jetzt zwei Möglichkeiten: Entweder das Peter-Welle-Hoch ist auf Urlaub, oder aber es hört auf zu regnen, wenn wir am Standort sind und ins Gelände gehen.

In Battipaglia verlassen wir die Autobahn um in den Cilento näher vorzudringen. Hierhergekommen sind wir, weil unser Freund Rémy von hier *Ophrys sphegodes* subsp. *brutia* und *Ophrys sphegodes* subsp. *cilentana* gemeldet und uns auch die Koordinaten gegeben hat. Soweit so gut. Das Problem ist, dass es erstens weiter regnet und der Standort zweitens zu unserem Bedauern bereits durch Rinder gründlich abgeweidet ist. So bleiben nur ganz kümmerliche Orchideenreste übrig, wobei wir bei einem Exemplar tatsächlich den Verdacht haben, es könnte sich um *Ophrys sphegodes* subsp. *brutia* handeln. Spaß macht es hier aber nicht, wenig Orchideen, viel Regen und noch mehr kalter Wind, pfui Teufel.

- I 19 *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (wenige, blühend)
- Ophrys sphegodes* subsp. *cilentana* (wenige blühend)
- Ophrys sphegodes* subsp. *brutia*? (wenige, blühend)
- Orchis papilionacea* subsp. *papilionacea* (wenige, knospend-aufblühend)
- Orchis morio* subsp. *morio* (wenige, knospend-aufblühend)
- Orchis provincialis* (wenige, knospend)

Eigentlich wollten wir jetzt noch etwas weiter hinauf in die Berge fahren. Aber die Vegetation ist im Verzug und wir vermuten, dass es weiter oben kaum mehr Orchideen geben dürfte als hier. Außerdem hat sich der Regen sogar noch verstärkt. Nachdem wir völlig in den Wolken verschwunden sind, beschließen wir, umzukehren und lieber etwas tiefer gelegene Gefilde aufzusuchen. Man kann eben nichts erzwingen. Aber auch hier sieht es mit Orchideen recht dürftig aus. Wenigstens hat der Regen aufgehört, das ist schon mal ein Anfang. Lisa leitet uns auf ein kleines Sträßchen, und das sollte ein Glücksfall sein. Zuerst entdecken wir am Straßenrand plötzlich eine stattliche, blühende Ragwurzpflanze mit farbigem Perigon. Ganz klar, da muss der Laster Pause machen. Es ist zweifellos eine *Ophrys crabronifera* subsp. *pollinensis*, und sie steht nicht alleine, zwei weitere finden wir, dazu noch einen schönen Bestand an *Ophrys sphegodes* subsp. *cilentana* und *Serapias lingua* subsp. *lingua* samt einiger *Orchis italica*. Nun wäre dieser Straßenrand an sich schon bemerkenswert, zumindest bei der bisher eher mageren Ausbeute. Trotzdem wollen wir uns auch die oberhalb und hinter einem Weidezaun gelegene Fläche noch etwas näher ansehen. Sie wurde noch nicht beweidet und wir sind überwältigt von der Orchideenfülle. Und auch Bastarde sind darunter, was für ein Anblick. Auch wenn es schon spät ist an diesem Tag, ein ausgiebiges Herumgestiere (Zitat) muss einfach sein. Und nachdem wir die 15. Spinne mit rosa-grün gefärbtem Perigon zählen, kommen Zweifel auf, ob es sich hier alles um Hybriden zwischen *Ophrys sphegodes* subsp. *cilentana* und *Ophrys arachnitiformis* „*mateolana*“ handelt. Wir schließen ein eigenständiges Taxon mit völlig fehlendem Anhängseln und auffallend stark Richtig Lippe geneigtem Gymnostem jedenfalls nicht kategorisch aus. Bei

www.orchis.de führen wir es unter *Ophrys arachnitiformis* (Ascea 1). Bei der Gelegenheit: Selbst *Ophrys sphegodes* subsp. *cilentana* ist ein problematisches Taxon. Gerade hier zeigt sich, dass es kleinblütige "spinnenähnliche" Ragwurz gibt, die ihren Höhepunkt bereits überschritten haben und solche mit "arachnitiformen" Blüten mit signifikant größerer Lippe und auffallend großen, meist weißlich oder rosa, seitlich nach unten weisenden Sepalen mit stark ausgeprägtem Mittelnerv. Sie sind bereits völlig verblüht und nur noch an wenigen Exemplaren an letzten Blüten zu erkennen. Für uns sind das eindeutig zwei Paar Stiefel. Wobei auch recht dunkle *cilentana* dabei sind, die schon wieder zu *Ophrys sphegodes* subsp. *brutia* vermitteln. Wie gesagt, es ist ein Kreuz mit den Blümchen. Damit Sie das nachvollziehen können, bilden wir alle Exemplare dieses Standorts auf der Tafel „*cilentana-arachnitiformis*“-Population ab. So, sind Sie schlauer? Dann wären wir für Hinweise dankbar.

- I 20 *Ophrys crabronifera* subsp. *pollinensis* (vereinzelt, blühend)
- Orchis italica* (vereinzelt, blühend)
- Serapias lingua* subsp. *lingua* (zerstreut, blühend)
- Ophrys sphegodes* subsp. *cilentana* (verbreitet, verblühend-verbl.-bl.)
- Serapias vomeracea*? (vereinzelt, knospend)
- Ophrys bombyliflora* (vereinzelt, aufblühend)
- Ophrys arachnitiformis* (Ascea 1)
- Ophrys arachnitiformis* „*mateolana*“? (wenige, verblüht-verblühend)
- Ophrys sphegodes* subsp. *cilentana*?
- x *Ophrys arachnitiformis* „*mateolana*“ (ca. 20 Ex., verblühend)
- Serapias lingua* subsp. *lingua* x *Serapias vomeracea* (Einzelex., bl.)

Wer sich das selbst ansehen möchte, sollte sich allerdings beeilen. Denn es ist fraglich, wie lange es diesen Standort noch geben wird. Offensichtlich wurde die Beweidung aufgegeben, auf einem Teil der Fläche hat sich schon dichtes Gebüsch und Gestrüpp breit gemacht. Das ist das Dilemma: Entweder ist die Beweidung zu intensiv (wie am letzten Standort), oder aber sie wurde eingestellt wie hier. Wir hatten schon mehrfach darauf hingewiesen, dass beides letztlich zum Verschwinden der Orchideenflora führt. Bei unserem Besuch haben wir hier eben das "optimale" Stadium erwischt, erst vor kurzem aufgegeben und damit (vorübergehend) mit gutem Orchideenbestand.

Es ist schon 19 Uhr, als wir uns endlich satt gesehen haben. Jetzt müssen wir schleunigst ein Standquartier für die Nacht suchen. Noch bevor wir es finden, müssen wir aber erneut anhalten. Eine noch ordentlich blühende Gruppe *Ophrys arachnitiformis* muss fotografiert werden. Hier sieht man ganz deutlich, dass wir es nicht mit *Ophrys sphegodes* subsp. *cilentana* zu tun haben. Sollte das etwa *Ophrys arachnitiformis* „*mateolana*“ sein?



*Ophrys crabronifera* subsp. *pollinensis* im Olivenhain bei Ascea

I 21 *Ophrys arachnitiformis* „mateolana“? (wenige, verblühend-verblüht)

Nur wenige 100 Meter weiter entdecken wir schließlich einen ebenen Platz für unser Nachtlager. Jetzt hat uns Lisa diesen regenreichen Tag doch noch gerettet, vielen Dank. Schade eigentlich, dass wir mit ihr nicht drauf anstoßen können, sie verträgt keinen Alkohol, selbst Wasser würde ihr nicht gut tun. Mit "I ben satt, i han scho koppet" hauen wir uns einigermaßen müde aufs Ohr.

### **Mittwoch, 18. April**

Die Sonne scheint Heute morgen, wie hell ist das denn? Was ist denn da los? Es wird doch nicht den ersten regenlosen Tag geben? Ein bisschen wollen wir uns noch im Cilento umsehen, gegen 8 Uhr fangen wir damit an. Für die höheren Lagen mit ihren großartigen Orchideenplätzen sind wir natürlich zu früh dran. Aber weiter unten geht's schon. Besonders *Ophrys crabronifera* subsp. *pollinensis* wollen wir noch etwas besser studieren. Eine gute Gelegenheit dafür



soll uns ein Standort bieten, den wir bereits vor 10 Jahren aufgesucht hatten und der nach Auskunft von Herrn Kuenzi zumindest im letzten Jahr noch bestand. Auf dem Weg dorthin liegt aber ein weiterer interessanter Standort, dem wir unserem Kollegen Rémy zu verdanken haben. Nicht eindeutig identifizierbare Ragwurze berichtet er von dort, das interessiert uns wieder. Um an den Standort zu gelangen, müssen wir auf einem kleinen Sträßchen die Bahnlinie unterqueren. Das wäre an sich mit einem normalen PKW kein Problem. Und auch für unseren Laster sollte es gehen, 3 Meter Höhe steht am Schild, das sollte knapp reichen. Tut es auch, bis zum Ende des Tunnels. Dort wurde die Tunneldecke offensichtlich mit Beton "unterfüttert" und wir bleiben mit kratzendem Geräusch mit unserem Alkoven hängen. Das hat uns gerade noch gefehlt. Vorsichtig müssen wir rückwärts wieder aus dem 30 Meter langen Tunnel heraus manövrieren, was, sehr zum Ärger der Autofahrer, eben etwas dauert.

Glücklicherweise ist nichts weiter passiert, die Kratzer am Aufbau sind kaum zu erkennen. Bloß gut, dass wir ganz langsam gefahren sind. Sonst hätte ich womöglich fortan beim Schlafen den Sternenhimmel gesehen, was sogar prinzipiell noch ginge, aber bei dem Regenwetter? Und was hätte unser Vermieter wohl gesagt, einen Laster ausgeliehen, ein Cabrio zurückgebracht? Das ist nochmal gut gegangen. Jetzt sind wir schon ordentlich ins Schwitzen gekommen bevor wir mit der Geländearbeit angefangen haben. Und wir müssen noch mehr schwitzen, denn es ist ein 800 Meter langer Fußweg angesagt. Die Entfernung ist dabei nicht das Problem, aber es geht mächtig bergauf, so dass wir uns fragen, ob es sich wirklich lohnt, soviel Energie gegen die Schwerkraft aufzubringen. Am Standort angekommen sind die Mühen schnell vergessen. Rund 50, reichlich fortgeschrittene Ragwurze stehen auf der Böschung, wie von Rémy beschrieben inklusive Übergänge zwischen *Ophrys crabronifera* subsp. *crabronifera* / *pollinensis* und einer Hummel. Während Rémy hier auch *Ophrys appennina* notiert hat, suchen wir vergeblich nach diesem Taxon. Erst als wir den kleinen Fußpfad hinauf in die Olivenanlagen nehmen, entdecken wir eine knospende Ragwurze mit typischer Hummel-Rosette, bei der es sich nach Analyse einer Knospe tatsächlich um eine Hummel handelt, so dass auch wir vermuten, hier tatsächlich einige Hybriden vor uns zu haben. Am Weg entdecken wir übrigens gleich noch einige verblühende *Ophrys arachnitiformis* „*mateolana*“, was die Sache nicht gerade vereinfacht. Auch in der angrenzenden Olivenanlage stehen vereinzelt *Ophrys crabronifera* subsp. *pollinensis*, es ist also insgesamt ein schöner Standort, der die Mühen gelohnt hat. Siehe Fototafel „*crabronifera-pollinensis*-Population“.

- I 22 *Ophrys crabronifera* subsp. *pollinensis* (/subsp. *crabronifera*?,  
ca. 50 Ex., verblühend)  
*Ophrys holoserica* subsp. *appennina* (Einzelex., knospend)

*Ophrys arachnitiformis* "mateolana" (3 Ex, verblühend-verblüht)  
*Orchis italica* (vereinzelt blühend)  
*Ophrys sphegodes* subsp. *cilentana* (wenige, blühend-verblühend)  
*Epipactis* sp. (wenige, treibend)  
*Ophrys crabronifera* subsp. *pollinensis*  
     x *Ophrys holoserica* subsp. *appennina* (wenige, verblühend-blühend)

Nachdem sich das drohende Gewitter wieder verzogen hat, fahren wir weiter. Noch ein weiterer für uns neuer Platz liegt auf dem Weg nach Süden. Dort sollen mehrere Hybriden zwischen *Ophrys crabronifera* subsp. *pollinensis* und *Ophrys sphegodes* subsp. *cilentana* vorkommen, Grund genug, mal am GPS-Punkt nachzusehen. Schon unterwegs dorthin müssen wir kurz anhalten um einige der hier stehenden Ragwurze zu fotografieren. Es sind stattliche Pflanzen, die allerdings weitgehend verblüht sind. Wir taufen sie letztlich *Ophrys sphegodes* subsp. *cilentana*.

I 23 *Ophrys sphegodes* subsp. *cilentana* (zerstreut, blühend-verblühend)

Am nächsten Standort angekommen entdecken wir dann tatsächlich mehrere schöne Hybriden, ganz so wie von Herrn Kuenzi beschrieben. Aber auch sonst gibt es hier schöne *Ophrys crabronifera* subsp. *pollinensis* zu bewundern, während *Ophrys sphegodes* subsp. *cilentana* schon weitgehend verblüht ist. Ein weiteres Phänomen fällt uns hier auf. Neben voll erblühten *Orchis italica* stehen solche, deren Blütenstand noch von den Hüllblättern umgeben ist. Dies könnte eine Bestätigung für ein dramatisches Wetterereignis in jüngster Zeit sein, die manche Arten doch gehörig durcheinander gebracht hat.

I 24 *Ophrys crabronifera* subsp. *pollinensis* (zerstreut, blühend)  
*Ophrys sphegodes* subsp. *cilentana* (zerstreut, verblühend-verblüht)  
*Orchis italica* (vereinzelt, treibend-knospend-aufblühend-blühend)  
*Serapias lingua* subsp. *lingua* (ca. 40 Ex., blühend)  
*Ophrys sphegodes* subsp. *cilentana*  
     x *Ophrys crabronifera* subsp. *pollinensis* (5 Ex., blühend)  
*Ophrys crabronifera* subsp. *pollinensis*  
     x *Ophrys holoserica* subsp. *appennina* (2 Ex., blühend)

Nachdem wir hier auch gleich Mittagsrast gemacht haben, geht es weiter zum mittlerweile europaweit bekannten *Ophrys crabronifera* subsp. *pollinensis*-Standort. Und wir werden nicht enttäuscht. Gleich nach der Treppe hinauf in den Olivenhain steht eine monströse *Ophrys crabronifera* subsp. *pollinensis* mit verwachsenen Blüten, was für ein Anblick. Eine echte Mutation ist es, denn alle

Blüten haben denselben Defekt. Und auch ansonsten gibt es reichlich *Ophrys crabronifera* subsp. *pollinensis* in ihrer gesamten Bandbreite.



Blick vom Standort I 24 auf die Küste Richtung Osten

Eigentlich soll es sich hier um eine reine Population handeln, weil andere Ragwurzarten fehlen. Aber einige Exemplare haben doch deutlich ausgeprägte Höcker, eine eckigere Lippe mit ausgedehnterem Mal und kleinerem Basalfeld. Und plötzlich stehen wir vor einer Hummel, die eine erste geöffnete Blüte trägt. Das weckt natürlich unseren Entdeckergeist, so dass wir auch die umliegenden Terrassen näher ansehen. Und wir werden nicht enttäuscht. Nicht nur, dass wir weitere rund 300 *Ophrys crabronifera* subsp. *pollinensis* in die Liste schreiben können, wir finden schließlich auch auf einer nach Süden orientierten Terrasse einen schönen Bestand bereits blühender Hummeln. Es ist mit hoher Wahrscheinlichkeit *Ophrys holoserica* subsp. *appennina*, die wir damit jetzt auch schon im Kasten haben.

I 25 *Ophrys crabronifera* subsp. *pollinensis* (ca. 200 Ex., blühend-verblühend)

*Orchis papilionacea* subsp. *papilionacea* (vereinzelt, blühend)  
*Ophrys holoserica* subsp. *appennina* (ca. 80 Ex., kn.-aufblühend-bl.)  
*Ophrys lutea* subsp. *lutea* (2 Ex., blühend)  
*Serapias parviflora* (vereinzelt, aufblühend-blühend)  
*Orchis italica* (zerstreut, blühend)  
*Ophrys crabronifera* subsp. *pollinensis*  
     x *Ophrys holoserica* subsp. *appennina* (wenige, blühend)

Nach diesem herrlichen Fund fahren wir weiter, allerdings nicht ohne Schwierigkeiten. Ein Bergrutsch im nächsten Dorf hält uns auf. Um ihn zu überwinden, müssen wir uns über eine für Laster gesperrte, schmale Hilfsbrücke quälen. Nur mit beidseitig angelegten Ohren und in weniger als Schrittempo gelingt es uns schließlich, dieses Hindernis zu meistern. Den nächsten Standort haben wir wieder Rémy zu verdanken. Unter anderem soll es hier wieder mal *Ophrys sphegodes* subsp. *brutia* geben. Die relativ überschaubare Weidefläche ist zu unserem Bedauern kurz und klein gefressen. Nur am Rande von Gebüsch sind einige *Ophrys sphegodes* subsp. *cilentana* übrig geblieben. Und die ebenfalls hier vorkommenden *Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* sind gerade mal 5 Zentimeter hoch, eine Folge der scharfen Beweidung.

I 26 *Orchis papilionacea* subsp. *papilionacea* (zerstreut, aufblühend)  
*Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* (ca. 20 Ex. incl. 2 Ex. mit weißem Perigon, aufblühend-knospend)  
*Ophrys sphegodes* subsp. *cilentana* (wenige verblüht-verblühend)  
*Ophrys sphegodes* subsp. *cilentana* mit rosa Perigon (Einzelex., blühend)  
*Serapias lingua* subsp. *lingua* (wenige, blühend-aufblühend)

Viel los ist hier also nicht mehr, wir sind schnell fertig. Auch gut. Einen Standort haben wir noch in dieser Ecke, bevor wir uns Richtung Apulien aufmachen. Er liegt direkt am Weg, so dass wir ohne Zeitverzug nachsehen können. *Dactylorhiza romana* subsp. *romana* x *Dactylorhiza sambucina* steht da in unserer Liste, allerdings mit Fragezeichen. Das kann natürlich prinzipiell sein, denn bei Vorkommen beider Arten ist immer mit Hybriden zu rechnen. Je näher wir allerdings dem Standort kommen, desto unwahrscheinlicher wird die Angabe von *Dactylorhiza sambucina*. Für diese Art sind wir einfach nicht hoch genug. Nur in Skandinavien erreicht sie Meeresniveau. Hier im Mittelmeerklima muss man schon ordentlich in die Höhe, will man diese hübsche Fingerwurz entdecken. Holunderknabenkräuter beziehungsweise deren Hybriden gibt es also keine, und auch sonst ist die Ausbeute an diesem Standort eher mager. Von „vielen“ *Dactylorhiza romana* subsp. *romana* ist jedenfalls nichts zu sehen. Gerade mal ein rotes und ein gelbes Fingerkraut aus Rom schreiben wir auf, dazu aber einige Spinnen, die auch wieder problematisch sind, wie könnte es anders sein. Bei

der ersten hätten wir ganz klar *Ophrys sphegodes* subsp. *classica* gesagt. Mittelgroße, gehöckerte Blüten mit H-förmigem Mal, das wäre eigentlich typisch. Aber die zweite und die dritte machen uns dann schon wieder stutzig. Kleiner in der Blüte mit eher verwaschenem Mal. Was uns hier, und auch schon an anderen Standorten aufgefallen ist, ist der auffallend enge Winkel zwischen Säulchen und Lippe. So gelingt es kaum, die Lippe einigermaßen eben zu fotografieren und gleichzeitig die Narbenhöhle zu sehen. Und auch die grünen Pseudoaugen sind im Verhältnis zur Blüte recht groß geraten, bei anderen Taxa angeblich ein gutes Merkmal.

- I 27 *Dactylorhiza romana* subsp. *romana* (2 Ex., blühend)
- Ophrys sphegodes* subsp. *classica*? (wenige, blühend)
- Ophrys sphegodes* subsp. *argentaria*? (2 Ex., blühend)

Nur zwei Arten, das verwundert nicht, denn der Untergrund scheint schiefzig zu sein. Wir fahren weiter und wollen noch so weit als möglich Richtung Altamura kommen. Immerhin 180 Kilometer oder 2 Stunden und 30 Minuten wagt Lisa uns vorherzusagen, komplett schaffen wir das nicht mehr. Nun werden sie vielleicht fragen: Warum diese Eile? Nun, in Apulien sind unsere französischen Freunde Patrick Veya und Alain und Dominique Tandé seit einigen Tagen zugange und wir hatten schon vor Beginn der Reise eine gemeinsame Exkursion vereinbart. Bis Freitag noch sind sie in Apulien, es wäre also gut, wenn wir Morgen Abend in der Gegend von Martina Franca sein könnten. Lisa weist uns den Weg, über die Autobahn und dann quer durch den Stiefel, vorbei an schönen Äckern mit vielen Wildtulpen. Auch wenn sie leuchtend gelb blühen, es dürfte dennoch nicht *Tulipa sylvestris* sein, dafür sind die Pflanzen und die Blüten zu groß und die Blätter zu lang und zu breit. Wir nehmen uns einen kleinen Strauß mit und finden bei einsetzender Dämmerung nördlich Tolve, rund 65 Kilometer vor Altamura, einen gemütlichen Stellplatz für die Nacht am Rand eines Feldwegs. Immer noch weht der böige und kühle Wind, erfahrungsgemäß kein gutes Zeichen.

#### **Donnerstag, 19. April**

Als ob wir's geahnt hätten regnet es wieder die ganze Nacht. Und auch am Morgen jagen die dunklen Regenwolken in atemberaubendem Tempo über den Himmel. Das dritte Tiefdruckgebiet in sechs Tagen, das sind ja fast schon deutsche Verhältnisse. Das wird heute nicht viel im Gelände. Für die ersten grob zwei Stunden ist das unproblematisch, da werden wir in unserem Laster sitzen, und der ist zum Glück wasserdicht. Aber dann wollten wir eigentlich bei Altamura schon noch auf Exkursion gehen, wir werden sehen. Noch bevor wir unseren ersten Standort für heute erreichen, überkommt Peter ein dringendes Bedürfnis.

Wir halten also an einer Nothaltebucht, die, so könnte man meinen, genau für uns angelegt wurde. Links und rechts ausgedehnte Macchie, eigentlich ausgezeichnete Orchideenstandorte. Da kann auch die übrige Crew tätig werden. Und in der Tat zeigt schon ein flüchtiger Blick, hier ist was los, aber hallo. So wird aus der Pinkelpause ein anderthalbstündiges Gemeinschaftsgeschäft, begünstigt dadurch, dass es aufgehört hat zu regnen. Und unsere Liste wird zusehends länger. Besonders aus dem Häuschen sind wir, als Peter eine der erst Ende Mai 2009 im GIROS-Heft als Endemit für Apulien beschriebenen, sogenannten *Ophrys „murgiana“* entdeckt. Derentwegen sind wir schließlich insbesondere in die Gegend von Altamura gekommen. Suchen wollten wir sie allerdings an einer Stelle mit konkreter Fundortangabe. Aber wenn sie schon mal hier steht, umso besser.

Dabei waren wir nicht sicher, ob wir sie überhaupt werden sehen können. Es ist nämlich ein Frühblüher, der meist Anfang April bereits weitgehend fertig ist. Aber in diesem Jahr sind sie offensichtlich etwas später dran. Zwei Exemplare sind es insgesamt, und wir vermuten spontan eine hybridogene Entwicklung mit *Ophrys passionis* subsp. *garganica* / *incubacea* subsp. *incubacea* und *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii*. Die Autoren Medagli und Cillo vermuten allerdings einen hybridogenen Ursprung aus *Ophrys sipontensis* und *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea*. Kann natürlich auch sein. Dass das Perigon eher rosa statt rosagrün ist, kann schon mal vorkommen. Später werden uns dann allerdings Zweifel kommen und wir werden uns die Frage stellen, warum das nicht schlicht *Ophrys sipontensis* ist. Auch die erste *Ophrys holoserica* subsp. *apulica* bekommen wir hier zu Gesicht, die großen, attraktiven Blüten überraschen immer wieder aufs Neue. Wenn die Pflanzen nur nicht alle so nass wären, es wäre perfekt. *Orchis morio* subsp. *morio* gibt es hier übrigens auch in weiß und rosa in großer Stückzahl. Nur rund 50 Prozent blühen wirklich rot-violett. Wie bunt das Kleine Knabenkraut in Erscheinung tritt, scheint also von Gegend zu Gegend unterschiedlich zu sein.

- I 28    *Ophrys passionis* subsp. *garganica* (verbreitet, blühend-verblühend)
- Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (verbreitet, aufblühend)
- Orchis papilionacea* subsp. *papilionacea* (vereinzelt, blühend)
- Orchis morio* subsp. *morio* (zerstreut, blühend-verblühend)
- Orchis ustulata* subsp. *ustulata* (zerstreut, blühend-aufblühend)
- Serapias vomeracea* (vereinzelt, knospend-aufblühend)
- Ophrys lutea* subsp. *minor* (zerstreut, blühend)
- Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys bombyliflora* (vereinzelt, blühend)



*Orchis ustulata* subsp. *ustulata* und  
*Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* bei Standort I 28

- Ophrys sipontensis* "murgiana" (2 Ex., blühend)
- Barlia robertiana* (vereinzelt, verblüht)
- Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* (zerstreut, aufblühend-kn.-blühend)
- Orchis collina* (vereinzelt, verblüht)
- Ophrys incubacea* subsp. *incubacea*
  - x *Ophrys passionis* subsp. *garganica* (3 Ex., blühend)
- Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* x *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (2 Ex., blühend)
- Orchis morio* subsp. *morio*
  - x *Orchis papilionacea* subsp. *papilionacea* (2 Ex., blühend)

Dann erreichen wir unseren eigentlichen Standort. Er liegt innerhalb eines Steinbruchs, wir können ihn von unserem Parkplatz aus nur schwer erreichen ohne Fallschirm. Deshalb sehen wir uns zuerst mal nördlich davon und oberhalb der Steinbruchkante etwas näher um. Und die Orchideendichte hier ist phäno-



menal. Es ist einer unserer Highlights bei dieser Reise. Auch wenn es immer wieder leicht nieselt, wir sind begeistert. Insbesondere auch über einen Bestand von rund 50 sogenannte *Ophrys "murgiana"*. Ein Teil der Pflanzen ist schon verblüht, aber es gibt noch genügend fotogene Exemplare. Und hier wird auch deutlich, dass es sich bei *Ophrys "murgiana"* vermutlich doch schlicht um *Ophrys sipontensis* handelt. Nur bei einigen Exemplaren haben wir den Verdacht, dass *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* eine Rolle gespielt hat. Hier muss man einfach diskutieren, wie weit in Richtung *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* denn die *Ophrys sipontensis* gehen darf, um noch den Namen zu verdienen. Wir werden dieses Taxon in [www.orchis.de](http://www.orchis.de) jedenfalls als *Ophrys sipontensis "murgiana"* führen.

Auch hier wird unsere Orchideenliste immer länger, und auch die Zahl der Hybriden ist beeindruckend. Selbst auf der anderen Seite der Straße ist augenscheinlich interessantes Orchideengelände, in dem man sich stundenlang aufhalten könnte. Die Highlights sind eine herrliche Hybride zwischen *Ophrys passionis* subsp. *garganica* und *Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* und eine hochgewachsene Ragwurz mit lockerem Blütenstand. Die Blüten sind groß, die Lippe ausgebreitet. Wir vermuten *Ophrys oxyrrhynchos* subsp. *celiensis*, wobei die Petalen eigentlich viel zu groß sind, oder eine Mischung aus *Ophrys oxyrrhynchos* subsp. *celiensis* und *Ophrys holoserica* subsp. *apulica*. Für eine "paolina" passt zwar die Lippe, die Petalen sind aber auch für dieses Taxon zu lang. Dazu aber später. Die Orchideenliste fasst alles zusammen. 25 Arten und vier verschiedene Hybriden, das ist einfach nur Spitze.

- I 29 *Ophrys lutea* subsp. *minor* (verbreitet, blühend)
- Orchis italica* (vereinzelt, blühend)
- Aceras anthropophorum* (zerstreut, blühend)
- Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* (zerstreut, verblühend-verblüht)
- Ophrys bombyliflora* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* (zerstreut, blühend)
- Ophrys holoserica* subsp. *apulica* (zerstreut, blühend-aufblühend)
- Ophrys sipontensis* "murgiana" (ca. 50 Ex., verblühend-verblüht.-blühend)
- Orchis collina* (vereinzelt, verblüht)
- Ophrys holoserica* subsp. *paolina*? (Einzelex, blühend)
- Serapias vomeracea*? (vereinzelt, knospend)
- Orchis simia* subsp. *simia* (wenige, aufblühend)
- Ophrys oxyrrhynchos* subsp. *celiensis* (wenige, aufblühend-knospend)
- Himantoglossum* sp. (wenige, treibend)
- Ophrys passionis* subsp. *garganica* (vereinzelt, verblühend-blühend)
- Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (vereinzelt, blühend-aufblühend)
- Orchis coriophora* subsp. *fragrans* (vereinzelt, treibend-knospend)

*Barlia robertiana* (vereinzelt, verblüht)  
*Orchis ustulata* subsp. *ustulata* (wenige, blühend)  
*Anacamptis pyramidalis* (wenige, knospend)  
*Ophrys lutea* subsp. *corsica* (zerstreut, blühend)  
*Serapias lingua* subsp. *lingua* (wenige, blühend)  
*Ophrys lutea* subsp. *lutea* (wenige, blühend)  
*Orchis morio* subsp. *morio* (violett-rosa-weißblütig, zerstr., verblühend-bl.)  
*Orchis papilionacea* subsp. *papilionacea rubra* (wenige, blühend-verblüht)  
*Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii*  
     x *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (wenige, blühend)  
*Ophrys sipontensis* "murgiana"  
     x *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (wenige, verblühend)  
*Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* x *Ophrys passionis* subsp.  
     *garganica* (Einzelex., blühend)  
*Orchis papilionacea* subsp. *papilionacea*  
     x *Orchis morio* subsp. *morio* (wenige, verblühend)  
*Ophrys holoserica* subsp. *apulica*  
     x *Ophrys holoserica* subsp. *parvimaclata* (2 Ex., blühend)

Noch ein Platz hält uns hier bei Altamura fest. Es ist ein Standort nördlich des Ortes, wo *Ophrys* „mateolana“, ein extremer Frühblüher, vorkommt. Vielleicht haben wir Glück und finden noch einen Nachzügler. Über den Status dieses Taxons gibt es - wie könnte es auch anders sein - ganz unterschiedliche Auffassungen. Während einige sie für eine gute Unterart aus den Provinzen Basilicata und Bari halten (zum Beispiel die Beschreiber aus dem Jahre 1991), verweisen andere Kollegen sie in die Synonymität zu *Ophrys arachnitiformis* subsp. *archipelagi*. Wie dem auch sei, am Fundpunkt ist das Gelände reichlich abgeweidet, es sind kaum noch Orchideen übrig. Das gilt auch für den angrenzenden, hinter einem Mäuerchen liegenden lockeren Wald. Von *Ophrys arachnitiformis* „mateolana“ weit und breit keine Spur, schade. Interessant wird es, als wir uns in dem offen zugänglichen lichten Wald auf der anderen (westlichen) Seite der Straße umsehen. Hier fand noch keine Beweidung statt und wir stoßen endlich auf das, was man als *Ophrys arachnitiformis* „mateolana“ bezeichnet, und zwar gar nicht so selten. Alle Exemplare hier sind jedoch restlos verblüht. Statt eines erhofften Nachzüglers entdecken wir aber plötzlich einige blühende Ragwurze, die wir nach einiger Diskussion als *Ophrys holoserica* subsp. *parvimaclata* in die Liste schreiben.

Wir sind längst nicht fertig, müssen aber unsere Erkundung jäh unterbrechen und vor einem kräftigen Regenschauer in unseren Laster fliehen. Gerade jetzt, wo's interessant geworden ist. Schon etwas angenässt - um nicht gar zu sagen angepisst - überlegen wir, ob wir gleich weiter fahren oder nochmals in den

Wald gehen sollen. Nachdem der Spuk nach wenigen Minuten vorbei ist, machen wir uns nochmals auf den Weg, auch wenn die Pflanzen wieder mal reichlich durchnässt sind. Und es sollte sich lohnen, denn plötzlich entdecken wir doch noch eine *Ophrys arachnitiformis* „mateolana“ mit letzten intakten Blüten. Und die sind in der Tat doch recht klein, so wie wir das einschätzen. Jedenfalls kleiner als bei *Ophrys arachnitiformis* subsp. *tyrrhena*. Für eine abschließende Beurteilung müsste man jedoch Anfang April hier sein.

- I 30 *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* (vereinzelt, blühend)  
*Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (vereinzelt, aufblühend)  
*Orchis papilionacea* subsp. *papilionacea* (vereinzelt, blühend)  
*Himantoglossum* sp. (wenige, treibend)  
*Ophrys holoserica* subsp. *apulica* (vereinzelt, blühend)  
*Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* (wenige, blühend)  
*Ophrys bombyliflora* (wenige, blühend-verblüht)  
*Ophrys holoserica* subsp. *parvimaculata* (weißes Perigon, Einzelex., bl.)  
*Orchis morio* subsp. *morio* (vereinzelt, verblühend)  
*Ophrys passionis* subsp. *garganica* (vereinzelt, verblühend-verblüht)  
*Ophrys arachnitiformis* „mateolana“ (ca. 80 Ex., verblüht-verblühend)  
*Ophrys holoserica* subsp. *parvimaculata* (ca. 30 Ex., bl.-aufblühend-kn.)  
*Barlia robertiana* (wenige, verblüht)  
*Ophrys lutea* subsp. *minor* (vereinzelt, blühend)  
*Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii*  
x *Ophrys passionis* subsp. *garganica* (Einzelex., blühend)

Viertel Sieben ist es, damit sind wir fertig in der Gegend von Altamura. Bis Martina Franca haben wir es also heute doch nicht geschafft. Aber wenn die Orchideen blühen.... Unser Campingführer spuckt einen Platz in Alberobello aus, das sollte noch zu schaffen sein. Es dämmt schon, als wir uns den angegebenen Koordinaten nähern. Allerdings: Von einem Campingplatz weit und breit keine Spur. Wir fahren in den Ort in der Hoffnung, irgendeinen Hinweis auf den Campingplatz „dei Trulli“ zu finden. Das gelingt uns zwar nicht, dafür finden wir eine Hinweistafel zu einem anderen Campingplatz. Den Tafeln durch den ganzen Ort folgend erreichen wir schließlich den wohl stadt-eigenen Platz am Rande von Alberobello. Klein, mit Kiefern beschattet und mit auf den ersten Blick ordentlichen Sanitäreinrichtung. Hier bleiben wir, basta. Die Rezeption ist vorübergehend nicht besetzt, das hindert uns natürlich nicht, uns auf einem halbwegs ebenen Stellplatz häuslich niederzulassen. Ich beschliesse, gleich mal vor dem Essen zu duschen, und das ist eine gute Idee. Denn offensichtlich ist das Warmwasser stark limitiert um diese Jahreszeit. So kommt Peter, der sich seine Erfrischung zum Nachttisch aufgehoben hat, nach dem Essen fluchend zurück, weil er kalt duschen musste. Das kann passieren beim Campen. Wir telefonie-

ren noch mit unserem Freund Patrick und vereinbaren, ihn Morgen nach dem Frühstück in seinem Hotel in Martina Franca zu besuchen.

### Freitag, 20. April

Auch in dieser Nacht hat es einige Regenschauer gegeben, dafür scheint das Wetter heute Morgen besser zu sein. Die Rezeption ist wieder nicht besetzt, da kann man nichts machen, brechen wir eben auf, ohne gezahlt zu haben. Im Hotel Giardino degli aranci in Martina Franca findet dann nach dem herzlichen Wiedersehen erst mal eine Lagebesprechung im Laster statt. Wir beschließen, heute gemeinsam auf Exkursion zu gehen und Standorte anzufahren, die auch unsere Kollegen noch nicht besucht hatten. Den ersten Halt legen wir wenige Minuten nach dem bebauten Bereich auf Höhe eines kleinen Passes ein. Das Gelände ist orchideenverdächtig, was man an den hier leuchtenden *Orchis italica* unschwer erkennen kann. Viel finden wir allerdings nicht. Dass wir diesen Platz noch zweimal zum Übernachten aufsuchen werden, wissen wir jetzt natürlich noch nicht. Das Highlight hier aber steht im Wald. Es sind einige noch herrlich blühende Pfingstrosen. Wir sind ja schließlich keine Orchidioten und lassen eben nicht alles außer Orchideen links liegen. Dass es daneben auch noch verblühte *Dactylorhiza romana* subsp. *romana* und knospende *Platanthera bifolia* im Wald gibt, muss natürlich notiert werden.

- I 31 *Orchis italica* (vereinzelt, blühend)
- Orchis papilionacea* subsp. *papilionacea* (vereinzelt, blühend-verblühend)
- Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (wenige, aufblühend)
- Orchis morio* subsp. *morio* (vereinzelt, blühend-verblühend)
- Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* (wenige, blühend)
- Ophrys oxyrrhynchos* subsp. *celiensis* (wenige, aufblühend)
- Ophrys passionis* subsp. *garganica* (wenige, blühend)
- Ophrys lutea* subsp. *corsica?* (vereinzelt, blühend)
- Serapias lingua* subsp. *lingua* (vereinzelt, blühend)
- Platanthera bifolia* (vereinzelt, knospend)
- Dactylorhiza romana* subsp. *romana* (vereinzelt, verblüht-verblühend)
- Orchis morio* subsp. *morio*
  - x *Orchis papilionacea* subsp. *Papilionacea* (Einzelex., blühend)

Etwas weiter treffen wir zum ersten Mal auf Spinnen, die wieder mal nicht in unser Weltbild passen. Sie ähneln sehr unserer Subspezies *sphegodes*, die Blüten sind aber kleiner. Wir nennen sie fortan *Ophrys sphegodes* (Apulien).



Es müssen nicht immer Orchideen sein: wilde Pfingstrosen

- I 32 *Ophrys sphegodes* (Apulien) (zerstreut, blühend)  
*Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* (vereinzelt, blühend)  
*Ophrys lutea* subsp. *corsica* (vereinzelt, blühend)  
*Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (vereinzelt, blühend-aufblühend)  
*Ophrys holoserica* subsp. *apulica* (vereinzelt, blühend-knospend)  
*Ophrys holoserica* subsp. *parvimaculata* (2 Ex., blühend)  
*Orchis morio* subsp. *morio* (vereinzelt, blühend-verblühend)  
*Orchis papilionacea* subsp. *papilionacea* (vereinzelt, blühend-verblühend)  
*Ophrys holoserica* subsp. *parvimaculata*  
x *Ophrys sphegodes* (Einzelex., blühend)

Die gemeinsame Fahrt geht weiter. Am Straßenrand immer wieder Orchideen. Auf Höhe einer längeren Parkbucht zwingt uns ein schöner Bestand an *Orchis italica* erneut zum Halt. Wir finden hier alles, was es zuvor schon gab, zusätzlich *Aceras anthropophorum* und zum ersten Mal auf dieser Reise auch *Ophrys tarantina*, und das gleich zusammen mit einigen Hybriden mit *Ophrys bertolonii*

subsp. bertolonii. Nicht schlecht. Das sieht gut aus und wir sind froh, dass die Trockenheit hier in der Gegend wohl nicht so sehr ausgeprägt war wie in Norditalien. Dass wir wieder keinen *Orchiaceras* entdecken, verwundert uns allerdings, stehen doch Ohnsporn und Italiener hier eng umschlungen beinander.

- I 33 *Orchis italica* (zerstreut, blühend)
- Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* (zerstreut, blühend)
- Aceras anthropophorum* (zerstreut, blühend)
- Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (vereinzelt, blühend-aufblühend)
- Ophrys tarentina* (zerstreut, blühend-aufblühend)
- Ophrys sphegodes* (Apulien) (vereinzelt, blühend)
- Orchis morio* subsp. *morio* (vereinzelt, verblühend)
- Orchis papilionacea* subsp. *papilionacea* (vereinzelt, verblühend)
- Barlia robertiana* (wenige, verblühend)
- Ophrys tarentina* / *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea*  
x *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* (3 Ex., blühend)

Jetzt ist erst mal eine kurze Mittagspause fällig. Und weil wir schon so schön beisammen sind, gibt Peter noch einen Kaffee für alle aus. Am nächsten Standort wollen wir uns dann gleich wieder treffen. Von dort hat Kollege Berger die Hybride zwischen *Ophrys „grammica“* und *Ophrys holoserica* subsp. *parvimaculata* gemeldet, wobei der Kollege unter *grammica* unsere apulische *Sphegodes*-Sippe meint, die eigentlich nicht *grammica* sein kann, denn die kommt nach bisheriger Auffassung der Experten nur in Griechenland vor. Auf dem Weg dorthin halten wir vor dem eigentlichen Standort nochmals kurz, weil wir an blühenden *Orchis papilionacea* subsp. *papilionacea* und *Orchis morio* subsp. *morio* einfach nicht vorbeifahren können. Ungewöhnlich häufig ist hier *Barlia robertiana*, ansonsten finden wir jedoch keine Besonderheiten.

- I 34 *Orchis papilionacea* subsp. *papilionacea* (vereinzelt, verblühend)
- Orchis morio* subsp. *morio* (vereinzelt, verblühend)
- Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* (wenige, aufblühend-blühend)
- Barlia robertiana* (vereinzelt, verblüht)
- Orchis morio* subsp. *morio*  
x *Orchis papilionacea* subsp. *papilionacea* (Einzelex., blühend)

Unmittelbar vor dem nächsten Standort halten wir, um das Gelände oberhalb der Straßenböschung anzusehen. Schöne *Ophrys tarentina* gibt es hier, und auch einige, wie wir meinen, Hybriden zwischen *Ophrys tarentina* und *Ophrys passionis* subsp. *garganica*. Oberhalb der Straße liegt dann das ausgedehnte

ehemals wohl beweidete Gelände mit dem Hybridenfundpunkt. Unsere Freunde hatten schon Gelegenheit, sich hier rund eine Stunde näher umzusehen. Sie können uns (zu unserer Entlastung sozusagen) gleich eine herrliche Hybride zwischen *Ophrys holoserica* subsp. *parvimaculata* und *Ophrys tarentina* präsentieren. Auch ansonsten gibt es ordentlich Orchideen verschiedenster Arten, auch der schöne Bestand an *Ophrys holoserica* subsp. *parvimaculata* verdient Erwähnung.

- I 35 *Ophrys passionis* subsp. *garganica* (zerstreut, verblühend)  
*Ophrys tarentina* (zerstreut, blühend)  
*Orchis italica* (zerstreut, blühend)  
*Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* (vereinzelt, blühend)  
*Orchis papilionacea* subsp. *papilionacea* (vereinzelt, verblüht-verblühend)  
*Orchis morio* subsp. *morio* (vereinzelt, verblühend)  
*Ophrys holoserica* subsp. *parvimaculata* (zerstreut, blühend-aufblühend)  
*Barlia robertiana* (wenige, verblüht)  
*Ophrys bombyliflora* (vereinzelt, blühend)  
*Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* (vereinzelt, verblühend-verblüht)  
*Ophrys lutea* subsp. *minor* (zerstreut, blühend)  
*Serapias lingua* subsp. *lingua* (vereinzelt, aufblühend-blühend)  
*Ophrys passionis* subsp. *garganica*  
    x *Ophrys tarentina* (2 Ex., blühend)  
*Ophrys incubacea* subsp. *incubacea*  
    x *Ophrys tarentina* (2 Ex., blühend)  
*Ophrys holoserica* subsp. *parvimaculata*  
    x *Ophrys tarentina* (Einzelex., aufblühend)  
*Ophrys holoserica* subsp. *apulica*  
    x *Ophrys holoserica* subsp. *parvimaculata* (Einzelex., blühend)  
*Orchis papilionacea* subsp. *papilionacea*  
    x *Orchis morio* subsp. *morio lusus albiflora* (Einzelex., verblühend)

Der böige, kalte Wind bringt zügig das vierte Tiefdruckgebiet in Folge, das darf doch nicht wahr sein. Später erfahren wir, dass wir das ganze Desaster der letzten 10 Tage einem einzigen mächtigen Tiefdruckgebiet zu verdanken haben, das ortsfest über Italien herumdreht und uns abwechselnd mit Warm- und Kaltfronten beliefert. Schreckgespenst Genua-Zyklone! Das ist natürlich Pech, aber nicht zu ändern. Immerhin soll sich nach dem aktuellen Wetterbericht der ganze Mist langsam nach Osten verabschieden. Schön wär's. Trotz einsetzendem Regen beschließen wir, weiter nach unseren Blumen zu suchen. Unsere französischen Kollegen schlagen vor, uns einige schöne Plätze, die sie bereits ken-





Orchis italica

nen, zu zeigen. Da hören wir uns natürlich nicht nein sagen und fahren brav hinterher. Erschwert wird das Ganze allerdings durch eine aus militärischen Gründen gesperrte Straße. In unseren Karten steht davon nix und auch Lisa spielt die Ahnungslose. Ist nicht ganz so schlimm, bei dem starken Regen kann man auch ein wenig spazieren fahren. Den ersten Platz, zu dem uns unsere Freunde führen, haben wir zwar auch auf unserer Liste, aber wenn die Kollegen das schon abgesucht haben, umso besser. Gerade bei Regenwetter macht eine ausgiebige free style-Suche keinen großen Spaß. Da ist man froh, wenn man gezielt zu den Besonderheiten geführt wird, bevor alles nass geworden ist. Und es ist wirklich etwas Besonderes. Zwei blühende Hybriden zwischen *Ophrys holoserica* subsp. *apulica* und *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* entzücken unser Auge, selbst noch in nassem Zustand. Und auch ansonsten ist das Straßenbankett recht interessant. Der Platz ist allerdings "poubellien", wie unsere Freunde treffend sagen. Will heißen, es ist ein einziger Mülleimer.

- I 36 *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* (zerstreut, blühend)  
*Ophrys holoserica* subsp. *apulica* (zerstreut, blühend)

Orchis papilionacea subsp. papilionacea (zerstreut, blühend-verblühend)  
 Orchis morio subsp. morio (vereinzelt, blühend)  
 Ophrys incubacea subsp. incubacea (vereinzelt, blühend-aufblühend)  
 Ophrys tarentina (zerstreut, blühend)  
 Barlia robertiana (wenige, verblüht)  
 Ophrys bombyliflora (vereinzelt, blühend)  
 Ophrys lutea subsp. minor (vereinzelt, blühend)  
 Ophrys oxyrhynchos subsp. celiensis (2 Ex., aufblühend)  
 Ophrys bertolonii subsp. bertolonii  
     x Ophrys holoserica subsp. apulica (2 Ex., verblühend)  
 Ophrys tarentina x Ophrys bertolonii subsp. bertolonii (4 Ex., blühend)

Etwas weiter dann der nächste Halt an einer größeren Kreuzung. Hier gibt es tatsächlich noch mehr Müll, man fragt sich, wieso hier eigentlich noch Müllcontainer herumstehen. Was für eine Sauerei! Aber auch hier stören sich die Orchideen nicht dran. Im Gelände an der Straße und nebenan in der Macchie sehen wir uns näher um. Wo wir genau sind, keine Ahnung. Das kommt davon, wenn man nur hinterherfährt. Dass die Wespen hier auffallend schwächling sind, ist dagegen klar zu sehen.

I 37 Ophrys bertolonii subsp. bertolonii (zerstreut, blühend)  
 Orchis papilionacea subsp. papilionacea (vereinzelt, blühend-verblühend)  
 Orchis morio subsp. morio (vereinzelt, blühend-verblühend)  
 Ophrys incubacea subsp. incubacea (vereinzelt, aufblühend-blühend)  
 Aceras anthropophorum (wenige, blühend-aufblühend)  
 Orchis italica (vereinzelt, blühend)  
 Ophrys tenthredinifera subsp. neglecta (vereinzelt, blühend-verblüht)  
 Ophrys lutea subsp. corsica (zerstreut, blühend)  
 Ophrys bombyliflora (vereinzelt, blühend)  
 Ophrys lutea subsp. minor (vereinzelt, blühend-verblüht)  
 Orchis morio subsp. morio  
     x Orchis papilionacea subsp. papilionacea (wenige, blühend)  
 Ophrys incubacea subsp. incubacea  
     x Ophrys bertolonii subsp. bertolonii (wenige, blühend)

Noch schöner wäre dieser Standort, der letzte dieses Tages, mit ohne Regen gewesen. Auch unser gemeinsames Abendessen in Martina Franca kommt bedauerlicherweise nicht zustande. Das Restaurant, das unsere Freunde kennen, liegt mitten im engen Ortszentrum, mit unserem Laster würden wir es schwer haben, dort einen Stellplatz zu finden. Stattdessen beschließen wir, am ersten Platz von heute Morgen bei den Pfingstrosen unser Nachtquartier aufzuschla-

gen und auf unsere Vorräte, unter anderem eine Flasche Lambrusco, zurückzugreifen. Auch diese Nacht müssen wir auf das vertraute Trommeln auf dem Dach unseres Lasters nicht verzichten. Wann wird's mal wieder richtig Sommer?

### **Samstag, 21. April**

Heute Morgen ist der Himmel strahlend blau, na bitte, geht doch. Dazu steht am Morgen noch der Lambrusco und unser kleines Orchideensträußchen auf dem Tisch. Das sollte reichen zum Frühstück ☺. Nicht dass wir uns Sträuße pflücken würden, das geht selbstverständlich gar nicht. Aber erstens findet man im Gelände immer wieder abgetretene oder abgefressene Pflanzen. Und zum zweiten lässt es sich nicht immer ganz vermeiden, dass man ab und zu auch mal eine Pflanze beschädigt. Soll jetzt keiner sagen, im passiere so etwas nicht. Während Alain und Dominik schon auf der Rückreise sind, bleiben wir noch ein, zwei Tage hier, gibt es doch noch eine Reihe interessanter Plätze, und auch sonst dürfte man beim Abfahren der Sträßchen noch das eine oder andere interessante sehen.

Nach kurzer Diskussion beschließen wir, als erstes einen Standort unseres Kollegen Berger zu besuchen. Erstens liegt er nur wenige Minuten von unserem Übernachtungsplatz entfernt. Und zweitens macht die Artenliste und die Beschreibung des Biotops doch Appetit. Doch schon vor Erreichen des Platzes müssen wir wieder anhalten. Erstens steht hier ein echt alter Trulli, keiner von den modernen Dingern mit Betondeckelchen. Und davor: Gestank nach Schweinezucht, aber auch Orchideen in Mengen, darunter sogar zwei Albinos des Italienischen Knabenkrauts sowie schöne Hybriden zwischen *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* und *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii*. Diese Kombination haben wir nun schon mehrfach entdecken können, sie scheint zu den häufigeren Mischformen zu zählen und tritt bei gemeinsamem Auftreten der Eltern regelmäßig auf.

- I 38 *Orchis italica* (zerstreut, blühend)
- Orchis morio* subsp. *morio* (zerstreut, blühend)
- Orchis italica* lusus *albiflora* (2 Ex., blühend)
- Ophrys lutea* subsp. *minor* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys holoserica* subsp. *apulica* (wenige, blühend-aufblühend)
- Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* (zerstreut, blühend-aufblühend)
- Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (vereinzelt, aufblühend)
- Ophrys bombyliflora* (wenige, blühend)
- Ophrys lutea* subsp. *corsica* (vereinzelt, blühend)

*Orchis papilionacea* subsp. *papilionacea* (wenige, blühend-verblüht)  
*Ophrys incubacea* subsp. *incubacea*  
x *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* (wenige, blühend)



Alter Trulli mit Orchideengärtchen (u.a. *Orchis italica*)

Dann erreichen wir das Gelände um den nächsten Standort auf unserer to-do-Liste. Auf dem relativ breiten, extensiv landwirtschaftlich genutzten südwestlichen Straßenrand steht alles voller Orchideen, was für eine Pracht. Neben dem schönen Standort bei Altamura ist dies der zweite Platz mit einer außergewöhnlich hohen Dichte an Orchideen. Wir machen uns über die Fläche her und sind begeistert. Nicht nur, dass wir einige fast gelbe Exemplare von *Ophrys holoserica* subsp. *parvimaclata* finden, auch mehrere Hybriden gibt es zu bestaunen, darunter auch drei verschiedene Kombinationen mit *Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta*.

Dann gibt es hier neben *Ophrys holoserica* subsp. *parvimaclata* auch noch aufblühende *Ophrys oxvrrhynchos* subsp. *celiensis*. Und zum ersten Mal entde-

cken wir auf unserer Reise eine *Ophrys fusca*. Die hatten wir schon sehnhlichst vermisst, sind sie doch immer wieder eine besondere Herausforderung. Und so verwundert es nicht, dass wir wieder mal nicht genau sagen können, was es ist, wobei hier sowieso erschwerend hinzukommt, dass die apulischen *Ophrys fusca*-Spezies insgesamt noch nicht ganz aufgeklärt sind. Wir führen sie mal unter *Ophrys fusca* subsp. *fusca* „*lucana*“ (Apulien 1). Und überhaupt: 17 Arten und sieben (!) verschiedene Hybriden, das ist klasse und zeigt eindrucksvoll das hohe Orchideenpotential der Landschaft um Martina Franca. Wobei mehrere Exemplare für uns unbestimmbar bleiben. Es könnten Hybriden sein mit *Ophrys holoserica* subsp. *parvimaculata*, aber was ist da noch drin? Für *Ophrys holoserica* subsp. *apulica* als zweiten Partner sind die Blüten eigentlich zu klein. Bleibt noch anzumerken, dass hier *Orchis morio* subsp. *morio* fast ausschließlich violett blüht. Über drei Stunden kriechen wir jetzt hier schon herum was uns den Spruch des Tages beschert "Wenn'd a alter Seggl bisch und nix mehr funktioniert, des isch oifach bled". Und ruck zuck ist schon wieder Mittagspause, und das bereits am ersten Listenstandort für heute, du meine Güte.

- I 39 *Orchis italica* (verbreitet, blühend)  
*Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* (verbreitet, blühend)  
*Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* (zerstreut, blühend-aufblühend)  
*Orchis morio* subsp. *morio* (häufig, blühend-verblühend)  
*Orchis papilionacea* subsp. *papilionacea* (zerstreut, verblühend-verblüht)  
*Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (zerstreut, aufblühend-kn.-bl.)  
*Ophrys bombyliflora* (vereinzelt, blühend)  
*Ophrys tarentina* (vereinzelt, blühend)  
*Ophrys oxyrrhynchos* subsp. *celiensis* (wenige, aufblühend)  
*Ophrys holoserica* subsp. *parvimaculata* (zerstreut, blühend)  
*Ophrys fusca* subsp. *fusca* „*lucana*“ (Apulien 1, (zerstreut, aufblühend,  
*Ophrys holoserica* subsp. *parvimaculata* *lusus albiflora* (2 Ex., blühend)  
*Ophrys lutea* subsp. *minor* (zerstreut, blühend)  
*Ophrys holoserica* subsp. *apulica* (zerstreut, aufblühend)  
*Barlia robertiana* (wenige, verblüht)  
*Anacamptis pyramidalis* (wenige, knospend)  
*Ophrys holoserica* subsp. *parvimaculata* x *Ophrys* sp. (6 Ex., blühend)  
*Orchis papilionacea* subsp. *papilionacea*  
    x *Orchis morio* subsp. *morio* (wenige, blühend-verblühend)  
*Ophrys incubacea* subsp. *incubacea*  
    x *Ophrys bertolonii* subsp. *Bertolonii* (wenige, blühend)  
*Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta*  
    x *Ophrys holoserica* subsp. *apulica* (4 Ex., blühend)  
*Ophrys holoserica* subsp. *apulica*  
    x *Ophrys holoserica* subsp. *parvimaculata* (mehrere, blühend)

- Ophrys tenthredinifera subsp. neglecta
  - x Ophrys holoserica subsp. parvimaculata (3 Ex., blühend)
- Ophrys holoserica subsp. apulica
  - x Ophrys oxyrrhynchos subsp. celiensis (2 Ex., aufblühend)

Auch der nächste Platz sollte wieder ein Highlight ein. Vor 10 Jahren war das jedenfalls der beste Standort unserer ganzen Reise, es ist also auch dieses Mal ein Muss. Ganz so gut soll es nicht mehr sein, haben wir gehört, wir sind gespannt. Zuvor müssen wir jedoch Proviant für uns und unseren Laster fassen. Noch auf dem Weg zur Tankstelle müssen wir allerdings erneut anhalten, denn unsere Lisa hat wieder mal für uns ein Orchideenwiesle entdeckt. Oder besser gesagt eine Orchideenweide, denn die Fläche ist schon stark abgegrast. Dass dennoch viele Orchideen herumstehen lässt vermuten, dass das Gelände vor der Beweidung mit Tausenden von Orchideen geradezu übersät war. Besonders zahlreich ist hier übrigens *Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta*. Etwas Besonderes können wir allerdings nicht entdecken.

- I 40 *Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* (verbreitet, blühend-aufblühend)
  - Anacamptis pyramidalis* (vereinzelt, knospend)
  - Orchis papilionacea* subsp. *papilionacea* (zerstreut, verblüht)
  - Orchis morio* subsp. *morio* (vereinzelt, verblühend)
  - Ophrys holoserica* subsp. *apulica* (wenige, blühend)
  - Ophrys bombyliflora* (wenige, blühend)
  - Serapias orientalis* subsp. *apulica* (wenige, knospend)
  - Orchis italica* (wenige, blühend)
  - Orchis morio* subsp. *morio*
    - x *Orchis papilionacea* subsp. *papilionacea* (wenige, blühend)

Dafür entdecken wir tatsächlich eine geöffnete Tankstelle. Dort gibt's Sprit für sage und schreibe 115 Euro! Je länger der Diesel in den Lastwagen läuft, desto freundlicher schaut der Tankwart. Kommt vermutlich selten vor, dass am Samstag jemand für so viel Geld volltankt. Der Kunde nebenan jedenfalls tankt für 5 Euro und sichert so wenigstens seinen Samstagsausflug. Auch für uns gibt's im Laden das Nötigste, das sind Wasser und auch ein 5-Liter-Kanister Landwein, den Peter probiert und für gut befindet. Und zu allem Überfluss genehmigen wir uns auch noch ein Magnum, man gönnt sich ja sonst nichts. Derart gestärkt und gut auf den morgigen Sonntag vorbereitet machen wir uns endgültig auf den Weg zu unserem Ziel. Dabei fahren wir zuerst fast am Gelände vorbei, so sehr ist die Fläche in Straßennähe zugewachsen. Und, was wesentlich schwerer wiegt, die Fläche hinter den Gebüschchen wurde bereits intensiv beweidet, Orchi-





Stattliche Erscheinung: *Ophrys holoserica* subsp. *apulica*

deen sind Mangelware. Was für ein Kontrast zu damals, als man kaum gehen konnte um nicht eine unserer Blumen zu beschädigen. Da kannst nix machen, wir müssen mit dem Vorlieb nehmen, was da ist. Und so wird unsere Orchideenliste schließlich doch noch ordentlich lang, was auch dem Gelände auf der anderen Straßenseite zu verdanken ist. Damals nach einer Abholzaktion eigentlich uninteressant, hat es sich zwischenzeitlich ganz gut entwickelt. Dass wir bei einem weiteren Besuch Morgen hier noch einige Highlights werden dazuschreiben können, wissen wir jetzt natürlich noch nicht. Erwähnenswert sind hier übrigens zwei Exemplare von *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii*. Ihre Blüten sind signifikant größer, insbesondere die Lippen, und die Lippenbasis ist nicht ganz so eng wie gewohnt. Andererseits auch nicht so breit, dass man von einem großblütigen Taxon aus der Gruppe, wie beispielsweise *Ophrys bertolonii* subsp. *magniflora* oder *Ophrys bertolonii* subsp. *benacensis*, ausgehen könnte. Und eine Hybride ist es mit Sicherheit auch nicht. Unsere Diagnose läuft ins Leere. Sogar die sogenannte *Ophrys „minipassionis“*, zumindest das, was wir dafür halten, ist hier. Schlau werden wir nicht so ganz draus. Manche sehen doch sehr

nach *Ophrys passionis* subsp. *garganica* aus, die Bezeichnung "minigarganica" wäre eigentlich zutreffender. Es ist halt schwierig, und mit jeder weiteren "neuen" Art wird die Verwirrung eher größer als kleiner. Und sage mir keiner, das sei anders!

- I 41 *Orchis italica* (zerstreut, blühend)
- Aceras anthropophorum* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys holoserica* subsp. *parvimaculata* (zerstreut, blühend)
- Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii*, großblütig (2 Ex., blühend)
- Ophrys* „minipassionis“ (vereinzelt, verblühend)
- Orchis papilionacea* subsp. *papilionacea* (vereinzelt, verblüht)
- Ophrys lutea* subsp. *corsica* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys lutea* subsp. *minor*? (vereinzelt, blühend)
- Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys oxyrrhynchos* subsp. *celiensis* (wenige, aufblühend-blühend)
- Orchis morio* subsp. *morio* (vereinzelt, verblühend)
- Ophrys holoserica* subsp. *apulica* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys sphegodes* (Apulien) (zerstreut, verblühend-verblüht)
- Ophrys bombyliflora* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys tarentina* (zerstreut, blühend)
- Ophrys tarentina* x *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* (wenige, blühend)
- Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii*
  - x *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea*? (wenige, blühend)
- Orchis papilionacea* subsp. *papilionacea*
  - x *Orchis morio* subsp. *morio* (wenige, blühend-verblühend)
- Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta*
  - x *Ophrys oxyrrhynchos* subsp. *celiensis* (Einzelex., blühend)

*22. April:*

- Anacamptis pyramidalis* (zerstreut, treibend-knospend)
- Serapias orientalis* subsp. *apulica* (vereinzelt, knospend-aufblühend)
- Ophrys lutea* subsp. *lutea* (wenige, blühend)
- Serapias lingua* subsp. *lingua* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys fusca* sp. (wenige, blühend-aufblühend-knospend)
- Serapias parviflora* (vereinzelt, aufblühend)
- Ophrys sphegodes* sp. (vereinzelt, verblüht)
- Orchis lactea* subsp. *lactea* (wenige, verblüht)
- Ophrys tarentina* x *Ophrys sphegodes* (Apulien) (2 Ex., blühend)
- Ophrys holoserica* subsp. *apulica* x *Ophrys tarentina* (Einzelex., bl.)



Ophrys oxvrrhynchos subsp. celiensis/holoserica subsp. apulica  
x Ophrys bertolonii subsp. bertolonii (Einzelex., bl., 4500087)  
Ophrys holoserica subsp. apulica  
x Ophrys sphegodes (Apulien) (3 Ex., blühend)  
Ophrys bertolonii subsp. bertolonii  
x Ophrys holoserica subsp. parvimaclata (2 Ex., blühend)



Auch die Vögeleinragwurz ist fotogen

Damit ist der Tag wieder mal gelaufen. Und weil wir hier einen so guten Standplatz haben, bleiben wir gleich an Ort und Stelle. Da können wir uns Morgen noch etwas intensiver auf der anderen Straßenseite umsehen, dazu hat es nämlich leider nicht mehr ganz gereicht. Bleibt noch der Spruch des Tages zu notieren: „Wenn de Invalide drbei hosch, die et laufa könned, no siehsch no mai“. Wohl wahr.

### **Sonntag, 22. April**

Nach ruhiger Nacht und ausgiebigem Frühstück machen wir uns wieder über unsere Blumen her, was sonst auch. Unweit der Straße entdecken wir schon

mal eine schöne Hybride zwischen der hier vorkommenden Spinne und *Ophrys holoserica* subsp. *apulica*. Das geht ja gut los. Etwas weiter aber, auf Höhe eines kleinen, aufgelassenen Steinbruchs geht's dann richtig zur Sache. Zum einen entdecken wir einige schon blühende *Serapias orientalis* subsp. *apulica*. Besonders begeistert sind wir aber von einer breitlippigen Hybride zwischen *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* und *Ophrys holoserica* subsp. *apulica*, sowie einigen weiteren Hybriden zwischen der Spinne und Apulischer Ragwurz. Und was die hier vereinzelt vorkommenden, hochgewachsenen aber ausnahmslos völlig verblühten Spinnen sein sollen, können wir nicht nachvollziehen. Jedenfalls scheinen ihre Blüten größer zu sein als die der gerade blühenden Sippe. "Normale" Spinnen? Eigentlich kaum vorstellbar. Damit sind wir fertig hier. Es hat sich mal wieder gezeigt, dass es sich lohnt, jeden Standort näher unter die Lupe zu nehmen und nicht hoppla hopp von Standort zu Standort zu hüpfen. Belohnt wird man durch die "versteckten" Besonderheiten und eine umfangreiche Orchideenliste. 25 Arten und 9 verschiedene Hybriden, das muss man erst mal nachmachen.

Auch den nächsten Standort kennen wir nur zu gut. Schon vor 10 Jahren hatten wir dort schöne Funde gemacht. Bedauerlicherweise ist es sehr trocken, die Orchideen leiden offensichtlich und quittieren dies durch ungewöhnliche Mickrigkeit. Wie dem auch sei, besonders schön sind über ein Dutzend Hybriden zwischen *Ophrys tarentina* und *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii*, so dass wir auch hier wieder auf die Knie müssen, und das nicht nur einmal, was denn angesichts des steinigen Untergrunds prompt den Spruch des Tages auslöst: "Dass i des amol agfanga han, so ein Scheiß". Einzig die Pyramidenhundswurz scheint von der Trockenheit nicht sonderlich beeindruckt zu sein. Bis sie blüht, dauert es aber noch einige Tage. Das Highlight aber arbeitet körperlich, denn wir entdecken auf einer der Hybriden eine Wildbiene, die sich redlich bemüht, für Nachwuchs zu sorgen. Nachdem es vorwärtsrum einfach nicht klappt, probiert sie es auch anders herum. Was sie nicht weiß: Es wird auch so nicht klappen, sorry.

- I 42 *Ophrys bombyliflora* (vereinzelt, verblühend)
- Orchis morio* subsp. *morio* (zerstreut, verblühend)
- Anacamptis pyramidalis* (verbreitet, knospend)
- Serapias vomeracea*? (vereinzelt, knospend)
- Serapias parviflora* (vereinzelt, blühend)
- Orchis italica* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys tarentina* (vereinzelt, verblühend-verblüht)
- Ophrys passionis* subsp. *garganica* (vereinzelt, verblühend)
- Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (vereinzelt, blühend)
- Serapias lingua* subsp. *lingua* (vereinzelt, blühend)



Es funktioniert einfach nicht (aus Sicht der Biene)

- Ophrys bertolonii subsp. bertolonii (vereinzelt, blühend)
- Aceras anthropophorum (wenige, blühend)
- Serapias bergonii subsp. bergonii (vereinzelt, aufblühend)
- Ophrys tenthredinifera subsp. neglecta (2 Ex., verblüht)
- Ophrys bertolonii subsp. bertolonii
  - x Ophrys tarentina (ca. 25 Ex., blühend-verblüht)

Es geht Schlag auf Schlag. Der nächste Standort ist neu für uns und soll besonders interessant sein. Nach kurzer Irritation finden wir schließlich die terrassierten Weideflächen. Vom Standort her super für Orchideen, aber leider gerade erst intensiv von Schafen abgefressen. Das ist Pech. Außerdem könnte man sagen, dass es hier mehr Zecken gibt als Orchideen, und zwar von der größeren braun-schwarzen Sorte. Am Meisten Orchideen finden wir noch am schmalen oberen Rande des bis zur Straße reichenden Ackers, und das ist bezeichnend für die Beweidung, genauso wie die Tatsache, dass wir nur eine einzige Orchis

*italica* notieren dürfen. Auch hier finden wir ohne Probleme *Ophrys bertolonii*-Hybriden. Irgendwie hat die Witterung, die sich ansonsten doch eher negativ ausgewirkt hat, dieser Kombination am wenigsten geschadet zu haben. Was man von den Hybriden zwischen *Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* und *Ophrys bombyliflora* nicht gerade sagen kann. "Viele" soll es nach unseren Unterlagen hier geben, wir entdecken nicht eine einzige.

- I 43 *Ophrys tarentina* (zerstreut, verblühend-blühend)
- Anacamptis pyramidalis* (vereinzelt, knospend)
- Ophrys bombyliflora* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys tenthredinifera* subsp. *neglecta* (zerstreut, aufblühend-blühend)
- Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* (zerstreut, blühend)
- Orchis morio* subsp. *morio* (vereinzelt, verblühend)
- Ophrys lutea* subsp. *corsica* (zerstreut, blühend)
- Ophrys incubacea* subsp. *incubacea* (2 Ex., blühend)
- Orchis italica* (Einzelex., blühend)
- Serapias lingua* subsp. *lingua* (vereinzelt, aufblühend)
- Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* x *Ophrys tarentina* (3 Ex., blühend)

Halb sechs, ein kurzer Standort geht noch, bevor wir uns auf den Weg nach Alberobello machen. Heute ist mal wieder Dusche und Akkupflege angesagt, und der kommunale Campingplatz dort kommt uns da gerade recht. Der letzte Standort liegt direkt am Weg. 13 Arten und 6 Hybriden soll es hier geben, wir sind gespannt. Wir werfen nur einen kurzen Blick hinein, denn der nach Süden exponierte Hang ist einerseits noch trockener als die Fläche am letzten Standort, andererseits bereits ziemlich zugewachsen. Orchideen gibt es natürlich, aber wir haben schon deutlich bessere Plätze gesehen, Spaß macht das nicht wirklich, vor allem nicht am Ende eines ereignisreichen Tages. So bleibt unsere Liste denn auch bescheiden.

- I 44 *Ophrys passionis* subsp. *garganica* (wenige, verblüht)
- Ophrys bombyliflora* (wenige, verblüht)
- Orchis papilionacea* subsp. *papilionacea* (vereinzelt, blühend)
- Orchis italica* (wenige, blühend-verblühend)
- Orchis morio* subsp. *morio* (wenige, verblüht)